



**STAATSIINSTITUT FÜR SCHULQUALITÄT
UND BILDUNGSFORSCHUNG
MÜNCHEN**

Kompetenzraster

für die Jahrgangsstufen 8 und 9
auf der Basis des
Rahmenlehrplans für den Förderschwerpunkt Lernen

Grundlage für die Erstellung und Bewertung der Prüfung zum Erwerb des Erfolgreichen Abschlusses des Bildungsgang im Förderschwerpunkt Lernen

Grundlage für die Bewertung durch Ziffernnoten in den Jahrgangsstufen 8 und 9

Kompetenzraster

für die Jahrgangsstufen 8 und 9 auf der Basis des Rahmenlehrplans für den Förderschwerpunkt Lernen

Die Kompetenzraster ordnen den Fachkompetenzen aus dem Rahmenlehrplan für den Förderschwerpunkt Lernen die entsprechenden Lerninhalte zu. Sie bestimmen damit, welche konkreten inhaltsbezogenen Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Förderschwerpunkt Lernen erwartet werden, wenn sie nach dem Rahmenlehrplan für den Förderschwerpunkt Lernen unterrichtet werden.

Die Kompetenzraster bestehen aus den Fachkompetenzen, die dem Rahmenlehrplan entnommen sind, sowie den jeweils zugeordneten grün hinterlegten Lerninhalten. Die Lerninhalte entstammen dem Lehrplan für die Mittelschule und wurden von erfahrenen Lehrkräften der Jahrgangsstufen 7, 8 und 9 aus Sonderpädagogischen Förderzentren aller Regierungsbezirke ausgewählt.

Schwarze und rote Inhalte beschreiben das Anforderungsniveau am Ende der 9. Jahrgangsstufe.

Damit ist die Grundlage für die Erstellung und die Leistungsbewertung der **Prüfung für den erfolgreichen Abschluss im Bildungsgang des Förderschwerpunkts Lernen** nach VSO-F § 57a Abs. 3 gegeben.

Darüber hinaus sind die Kompetenzraster die Grundlage für eine Bewertung in Ziffernoten, wenn von den Erziehungsberechtigten zu Beginn des Schuljahres eine solche **Leistungsbewertung** beantragt wurde gemäß VSO-F §51 Abs. 2 Satz 5.

Sofern die Erziehungsberechtigten eine entsprechende Ziffernbewertung in Jahrgangsstufe 8 beantragt haben, gelten nur die schwarzen Inhalte zur Orientierung bei der Leistungsbewertung.

Die roten Inhalte sind in diesem Sinn vertieft in Jahrgangsstufe 9 anzubieten. Selbstverständlich können sie auch schon in den Schuljahren zuvor im Unterricht eingeplant werden, bei der Leistungsbewertung sind sie besonders in Jahrgangsstufe 9 zu berücksichtigen.

In **Teil 1** des Kompetenzrasters werden die Lerninhalte zu den Fachkompetenzen in den prüfungsrelevanten Fächern angegeben, das sind Deutsch, Mathematik, BLO-Theorie und BLO-Praxis.

Teil 2 des Kompetenzrasters umfasst die Zuordnung der Inhalte zu den Fachkompetenzen in den weiteren Fächern, wo sie zur Orientierung bei der Leistungsbewertung in Ziffernoten verwendet werden kann. Das sind die Fächer Katholische Religionslehre, Evangelische Religionslehre, Ethik, Englisch, Informations- und Kommunikationstechnik, Sport, Musik und Kunst.

Für die Fächergruppen Physik/Chemie/Biologie (PCB) und Geschichte/Sozialkunde/ Erdkunde (GSE) ist kein eigenes Kompetenzraster nötig, hier sind die Lerninhalte für

Kompetenzraster

für die Jahrgangsstufen 8 und 9 auf der Basis des Rahmenlehrplans für den Förderschwerpunkt Lernen

die Jahrgangsstufe 9 ausführlich in den Perspektivenseiten des Rahmenlehrplans (S. 159 bis S. 167) dargestellt. Eine Zuordnung zu den Jahrgangsstufen 5 bis 8 bzw. Jahrgangsstufe 9 erfolgt im Wesentlichen im schulinternen Curriculum.

Verbindlich zu unterrichten sind die Methoden- und Fachkompetenzen im Rahmenlehrplan für den Förderschwerpunkt Lernen. Die Lerninhalte zu den Fachkompetenzen im vorliegenden Kompetenzraster sind nicht verbindlich gesetzt, sondern dienen der Orientierung bei der Leistungsbewertung und der Prüfungserstellung, indem sie das erwartbare Lern- und Leistungsniveau angeben.

Inhalt:

Teil 1: prüfungsrelevante Fächer

Deutsch	S. 4
Mathematik	S. 6
BLO-Theorie	S. 11
BLO-Praxis	S. 15

Teil 2: weitere Fächer

Katholische Religionslehre	S. 21
Evangelische Religionslehre	S. 29
Ethik	S. 34
Englisch	S. 37
Informations- und Kommunikationstechnik	S. 41
Sport	S. 45
Musik	S. 48
Kunst	S. 50

Teil 1: prüfungsrelevante Fächer

DEUTSCH

SPRECHEN, LESEN UND SCHREIBEN

- **Interesse und Motivation an (schrift-) sprachlichem Handeln zeigen**
- **Aufmerksam zuhören, Informationen entnehmen und verarbeiten sowie situationsangemessen und adressatenbezogen zu, vor und mit anderen sprechen**
 - Zuhör- und Gesprächstechniken reflektiert einsetzen und Präsentationstechniken nutzen

❖ INHALTE

- Zuhör- und Gesprächstechniken:
 - Techniken, um die Aufmerksamkeit zu lenken
 - nachfragendes Zuhören
 - Gesprächsregeln
 - **Gesprächsnotizen**
 - an Sprechsituation angemessene Sprachebene und adäquater Wortschatz
 - schulische und außerschulische Gesprächssituationen, z. B. Feedbackrunden, gemeinsame Erlebnisse, Konfliktgespräche, kurze Telefonate, Verkaufsgespräche, Vorstellungsgespräche und Bewerbungsgespräche
- Präsentationstechniken:
 - Rollenspiel, szenisches Spiel
 - Gedichtvortrag
 - **kurze Stellungnahme**
 - Referat
 - dabei jeweils:
 - **nonverbale Kommunikation (Mimik, Blickbewegung, Gestik)**
 - grundlegende Sprachdimensionen (Aussprache, Stimme, Redefluss, Wortschatz, Wort-/Satzbau)
 - Adressatenbezug
 - geeignete Veranschaulichungen (Plakate, Realgegenstände, **Präsentationsprogramme**)

- **Lesefertigkeit, Lesegeläufigkeit und strategische Lesefähigkeit in Vernetzung mit literarischem Lernen anwenden**
 - Lesegeläufigkeit im Umgang mit verschiedenen Texten/Medien umsetzen
 - aus Texten und Medien Informationen zusammenfassend entnehmen und individuelle Lesestrategien zur Erschließung von Inhalten und

Kompetenzraster

für die Jahrgangsstufen 8 und 9 auf der Basis des Rahmenlehrplans für den Förderschwerpunkt Lernen

Zusammenhängen lebensrelevanter und berufsbezogener Texten/Medien einsetzen

- sich mit literarischen Texten/Sach- und Gebrauchstexten/Medien handlungs- und produktionsorientiert auseinandersetzen und Inhalte/Informationen präsentieren

❖ INHALTE

- Unterscheidung literarischer und sachlicher Text
- Entnahme konkreter oder leicht zu erschließender Informationen
- Erkennen des Handlungs-, Erzähl- oder Informationsverlaufs
- Erkennen des Anliegens eines Texts
- Lesestrategien (vgl. Rahmenlehrplan für den Förderschwerpunkt Lernen, Teil II, S. 147 ff.)
- Recherche in verschiedenen Medien, auch elektronischen
- Lesevortrag, Rollenspiel, auch elektronische Präsentationsformen

• Grundlegende Schreibkompetenz anwenden und altersentsprechende Schreibaufgaben bewältigen

- eine flüssige und lesbare persönliche Handschrift situationsangemessen anwenden und reflektieren
- Schreibprozesse selbstständig gestalten und die Funktionen des Schreibens in lebens- und berufsrelevanten Kontexten einsetzen
- erworbene Rechtschreibbewusstheit und Schreibhilfen sowie grammatische Kenntnisse und Sprachbewusstheit zur Überarbeitung von Texten nutzen

❖ INHALTE

- Handschrift
 - Gestaltungskriterien lesbarer Schrift
 - Erfordernisse unterschiedlicher Schreibanlässe, z. B. Notizzettel, Plakat, Präsentation
- Schreibprozesse und Funktionen des Schreibens
 - lebens- und berufsrelevante Textformen und Schreibanlässe, z. B. Einkaufslisten, Formulare, Berichte, Privatbriefe und Vorlagen für Geschäftsbriefe, E-Mails, Bewerbungsunterlagen, Ablaufpläne, Vorgangsbeschreibungen, kurze Inhaltsangaben
 - Gestaltung von Texten unter Nutzung herkömmlicher und neuer Medien
- Überarbeitung von Texten
 - lebens- und berufsrelevante Fremdwörter und Fachbegriffe
 - Überprüfung mit Hilfe von Rechtschreibstrategien (vgl. Rahmenlehrplan für den Förderschwerpunkt Lernen, Teil II, S.165 ff)
 - rechtschriftliche Überarbeitung von Texten mit Hilfe von Wörterbuch und neuen Medien

MATHEMATIK

1. RAUM UND FORM

- **Räumliches Vorstellungsvermögen zur Orientierung im Raum nutzen**
 - räumliche Beziehungen aus verschiedenen Perspektiven erkennen, sich diese verinnerlicht vorstellen und fachgerecht beschreiben
 - sich in einem Raum der Lebenswelt real und mental orientieren
 - Aufgaben zum mentalen Operieren mit Objekten mit Hilfe von Veranschaulichung lösen
 - räumliches Vorstellungsvermögen beim Lösen lebenswelt- und berufsrelevanter Aufgabenstellungen anwenden
 - sich Darstellungen in der Horizontal-, Vertikal-, Frontalebene vorstellen und Rotationen um die jeweilige Achse nachvollziehen

❖ INHALTE

- Skizzen, (Bau-)Pläne und Landkarten
- Technische Zeichnungen
- Schrägbilder, Kabinettperspektive, Drei-Tafel-Projektion
- Körpernetze
- Körpermodelle

- **Geraden, Winkel, Flächen und Körper unterscheiden und darstellen**
 - Geraden, Winkel, Flächen und Körper in der Lebens- und Berufswelt erkennen und mit Fachbegriffen beschreiben
 - Eigenschaften zueinander paralleler und senkrechter Geraden, Winkel, Flächen und Körper wahrnehmen, untersuchen und vergleichen
 - parallele und senkrechte Geraden, Winkel und Flächen frei Hand, mit Zeichengeräten und im Koordinatensystem zeichnen, Körper frei Hand und mit Zeichengeräten
 - Modelle von Flächen und Körpern selbstständig herstellen

❖ INHALTE

- Winkel (rechter, spitzer, stumpfer Winkel), Gradeinteilung
- Erkennen und Beschreiben von Flächen: Dreiecke (rechtwinklig, gleichschenkelig, gleichseitig), Vierecke (Quadrat, Rechteck, Parallelogramm, Raute, Drachenviereck, allgemeines Viereck), Kreis
- Erkennen und Beschreiben von Körpern: Quader, Würfel, Zylinder, Prisma, Pyramide, Kegel, Kugel
- Zeichnen und Herstellen von Flächen: Dreieck, Quadrat, Rechteck, Parallelogramm, Kreis
- Zeichnen und Herstellen von Körpern: Quader, Würfel

Kompetenzraster

für die Jahrgangsstufen 8 und 9 auf der Basis des Rahmenlehrplans für den Förderschwerpunkt Lernen

- **Mit Flächen und Körpern handelnd umgehen**
 - Umfang sowie Inhalt von Flächen anschauungsgebunden feststellen, vergleichen und berechnen
 - Oberfläche sowie Rauminhalt von Körpern anschauungsgebunden feststellen, vergleichen und berechnen

❖ INHALTE

- Rechteck, Quadrat, Dreieck, **Kreis**
- zusammengesetzte Flächen
- Quader, Würfel, **zusammengesetzte Körper**
- Formeln für Rechteck, Quadrat, **Dreieck, Kreis, Würfel und Quader**

- **Geometrische Abbildungen von Flächen und Körpern verstehen und herstellen**

- komplexe geometrische Muster erkennen, fortsetzen und selbstständig anfertigen
- die grundlegenden Gesetzmäßigkeiten der Achsensymmetrie für die Abbildung von Geraden, Winkeln, Flächen und Körpern nutzen
- geometrische Figuren maßstabsgerecht abbilden

❖ INHALTE

- Achsensymmetrie
- einfache Maßstäbe 1:2, **1:5**, 1:10, 1:100

2. ZAHLEN UND OPERATIONEN

- **Interesse am Umgang mit Zahlen und Rechenoperationen zeigen**
- **Über ein umfassendes Zahlbegriffsverständnis verfügen, für das Erschließen neuer Zahlenräume nutzen und Zahlbeziehungen aufzeigen**
 - durch eine sichere Vorstellung des Dezimalsystems ein Gefühl für die Größenordnung großer Zahlen besitzen und diese darstellen
 - Zahlbeziehungen in erweiterten Zahlbeziehungen herstellen und dabei Ankerpunkte als Orientierungshilfe nutzen
 - Zahlverständnis und Schreibweise von Brüchen, Dezimalbrüchen handelnd aufbauen und Zahlbeziehungen zwischen ganzen Zahlen, Brüchen und Dezimalbrüchen handelnd herstellen und darstellen

❖ INHALTE

- natürliche Zahlen im Zahlenraum bis eine Million
- **ganze Zahlen**
- echte Brüche
- Dezimalbrüche und Prozent

Kompetenzraster

für die Jahrgangsstufen 8 und 9 auf der Basis des Rahmenlehrplans für den Förderschwerpunkt Lernen

• Rechenoperationen verstehen und anwenden

- Operationsverständnis für das Bruchrechnen und Dezimalbruchrechnen besitzen und diese Operationen enaktiv, ikonisch, symbolisch darstellen
- Zusammenhänge zwischen den erlernten Rechenoperationen erkennen und für vorteilhaftes Rechnen nutzen
- das kleine Einpluseins und Einmaleins bei den schriftlichen Rechenverfahren, dem Rechnen mit Brüchen und Dezimalbrüchen einsetzen sowie einfache Rechenoperationen mit großen Zahlen im Kopf lösen
- halbschriftliche Rechenverfahren und schriftliche Addition/Subtraktion/Multiplikation/Division mit einstelligem Divisor sowie Bruch- und Dezimalbruchrechnungen mit Unterstützung von Veranschaulichung und Arbeitsmitteln lösen
- Zahlen runden, Zahlenwerte schätzen und Ergebnisse überschlagen

❖ INHALTE

- Grundrechenarten (Kopfrechnen und schriftliche Rechenverfahren)
- Rechnen mit Brüchen und Dezimalbrüchen
- angemessene Verwendung des Taschenrechners

• Proportionale und umgekehrt proportionale Zuordnungen erkennen und anwenden

- durch Handeln, Überlegen und Überprüfen proportionale und umgekehrt proportionale Zusammenhänge aufzeigen und darstellen
- mit Hilfe des Zweisatzes und des Dreisatzes Zahlen und Größen proportional und umgekehrt proportional zuordnen und regelgeleitet darstellen

❖ INHALTE

- funktionale Zusammenhänge
- Zweisatz, Dreisatz
- Schaubilder, Diagramme
- Umwandlung von Prozentwerten in echte Brüche und Dezimalbrüche
- Prozentaufgaben (Berechnung von Prozentwert und Grundwert)

• Sachprobleme aus der Lebens- und Berufswelt mathematisieren und lösen

❖ INHALTE

- Sachaufgaben aus lebenswelt- und berufsrelevanten Bereichen

Kompetenzraster

für die Jahrgangsstufen 8 und 9 auf der Basis des Rahmenlehrplans für den Förderschwerpunkt Lernen

3. GRÖSSEN UND MESSEN

- **Über Größenvorstellung zu lebenswelt- und berufsrelevanten Größenbereichen verfügen**
 - Repräsentanten für lebenswelt- und berufsrelevante Größenbereiche beschreiben, hierbei Stützpunktvorstellungen nutzen
 - Größen aus der Lebens- und Berufswelt mit verschiedenen Maßeinheiten und geeigneten Messinstrumenten selbstständig vergleichen und messen
 - Zusammenhänge zwischen den Maßeinheiten für das Umwandeln von einer Maßeinheit in eine andere nutzen
 - verschiedene Größen aus der Lebens- und Berufswelt realistisch schätzen

❖ INHALTE

- Längen: mm, cm, dm, m, km
- Gewicht: g, kg, t
- Zeitspannen: s, min, h, Tag, Monat, Jahr
- Flächen: m², cm², dm²
- **Volumen: m³, cm³, dm³, l, ml**
- Geld: Cent, €
- Winkel: Grad
- Temperatur: Grad Celsius

- **Erworbene Größenvorstellungen für das Mathematisieren und Lösen von einfachen Sachsituationen nutzen**

❖ INHALTE

- Sachaufgaben aus lebenswelt- und berufsrelevanten Bereichen

4. DATEN, HÄUFIGKEIT UND WAHRSCHEINLICHKEIT

• Daten sammeln, darstellen und auswerten

- Daten aus der Lebens- und Berufswelt erfassen, sortieren, zueinander in Beziehung setzen und vergleichen
- Daten strukturiert darstellen und von einer Darstellungsform in eine andere übertragen
- Daten aus verschiedenen Darstellungsformen entnehmen
- Aussagefähigkeit von lebenswelt- und berufsbezogenen Daten bewerten und in Bezug auf auftretende Muster und Strukturen begründen

❖ INHALTE

- Strichlisten
- Tabellen
- verschiedene Schaubilder, Diagramme (Säulen-, Balken- und Kreisdiagramme)
- arithmetische Mittelwerte
- Erstellung einfacher Schaubilder am PC

• Eintrittswahrscheinlichkeiten von Ereignissen unter Verwendung von Fachbegriffen realistisch vorhersagen

- realistische Vermutungen für Eintrittswahrscheinlichkeiten bei Zufallsexperimenten abgeben
- relative Häufigkeit bei Zufallsexperimenten ermitteln
- realistische Vorhersagen von Eintrittswahrscheinlichkeiten erstellen

❖ INHALTE

- Wahrscheinlichkeiten in Alltagssituationen
- Gewinnchancen als Anwendung der Wahrscheinlichkeit

BLO – THEORIE

1. GRUNDLEGENDE INFORMATIONEN ÜBER DIE BERUFS- UND ARBEITSWELT

- **Anforderungsprofile ausgewählter Berufsbilder benennen und eigene berufliche Eingliederungsmöglichkeiten beurteilen**
 - ausgewählte Berufsbilder in Betrieben der näheren Umgebung nach Kriterien unterscheiden, z. B. Anforderungen und Belastungen
 - ausgewählte Berufe nennen, die unter Berücksichtigung des entsprechenden Schulabschlusses Möglichkeiten einer beruflichen Ausbildung bieten
 - Betriebserkundungen in ausgewählten Betrieben der Region vorbereiten, aktiv gestalten und nachbereiten
 - verschiedene Ausbildungsformen benennen, den aktuellen Ausbildungsstellenmarkt in der Region verfolgen und dessen Auswirkungen auf berufliche Möglichkeiten beurteilen
 - unterschiedliche berufsvorbereitende Maßnahmen nennen und deren Schwerpunkte sowie deren Zielgruppe zuordnen
 - wichtige Rechte und Pflichten von Auszubildenden nennen und die Bedeutung eines Ausbildungsvertrages erklären

❖ INHALTE

- Berufsfelder und dazugehörige Berufsbilder
- Ausbildungsberufe in Handwerk, Dienstleistung, Industrie und Urproduktion
- Grundfunktionen (Beschaffung, Produktion, Absatz) und Strukturen eines regionalen Betriebes
- **duales System, Berufsfachschulen**
- Ausbildungsangebote (Recherche in unterschiedlichen Medien und über konkrete Ansprechpartner)
- **Berufsvorbereitende Maßnahmen: Berufsvorbereitungsjahr (BVJ), Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BvB) und andere aktuelle Angebote der Agentur für Arbeit**
- Jugendarbeitsschutzgesetz, **Berufsbildungsgesetz, Ausbildungsvertrag**

2. INDIVIDUELLE ERFAHRUNGEN AUS DER BERUFS- UND ARBEITSWELT

- **Individuelle Erfahrungen aus der Berufs- und Arbeitswelt reflektieren und für die berufliche Orientierung nutzen**
 - persönliche berufliche Vorstellungen beschreiben
 - gezielt Unterstützung durch Berufswahlhelferinnen und -helfer in Anspruch nehmen
 - individuelle Berufsorientierungstage und -wochen, Berufspraktikumstage und -wochen mit Unterstützung vorbereiten, aktiv gestalten und nachbereiten

Kompetenzraster

für die Jahrgangsstufen 8 und 9 auf der Basis des Rahmenlehrplans für den Förderschwerpunkt Lernen

- den Tagesablauf eines Auszubildenden oder Praktikanten beobachten und selbst erleben
- persönliche berufliche Vorstellungen, Interessen und Voraussetzungen mit den Anforderungen einzelner Ausbildungsberufe vergleichen und bewerten
- sich selbst beurteilen und das Ergebnis mit einer Fremdbeurteilung abgleichen
- den für sich passenden beruflichen Bildungsweg wählen
- Bewerbungsunterlagen form- und sachgerecht erstellen und sich auf ein Vorstellungsgespräch vorbereiten
- die Vorteile einer beruflichen Ausbildung nennen

❖ INHALTE

- individuelle Berufswünsche, Interessen und Fähigkeiten bezogen auf berufsspezifische Anforderungen
- Angebote zur Berufsorientierung und Berufsberatung
- Praktikum und Dokumentation
- Bewerbungsschreiben, Lebenslauf
- Erwartungen von Arbeitgebern im Vorstellungsgespräch
- Zukunftschancen durch berufliche Ausbildung

3.ZUSAMMENHÄNGE VON MENSCH, ARBEIT UND BETRIEB

- **Anforderungen in unterschiedlichen Betriebsstrukturen und Berufsbildern kennen und reflektieren**
 - wesentliche Merkmale von Arbeitsplätzen vergleichen und besondere Arbeitsbelastungen formulieren
 - das Organisationsgefüge einer betrieblichen Struktur in wesentlichen Punkten beschreiben
 - elementare und grundlegende Schlüsselqualifikationen als arbeitsplatzbedeutsam erkennen und danach handeln
 - wichtige Sicherheitsregeln und Vorschriften des Gesundheitsschutzes nennen
 - Betriebsordnungen beachten
 - den Zusammenhang von Lohn, Qualifikation und Leistung erkennen

❖ INHALTE

- Arbeitsaufgabe, Arbeitsmittel, Arbeitsort, Arbeitszeit/-dauer, Arbeitsbedingungen, Jugendarbeitsschutzgesetz, **Ausbildungsvertrag**
- Berufskrankheiten, körperliche und psychische Belastungen
- Aufbau bzw. Organisation eines Betriebes
- Schlüsselqualifikationen
- Sicherheitsregeln, Vorschriften des Gesundheitsschutzes
- Betriebsordnung
- **Gehaltsstrukturen, Vergütungskriterien, Aufstiegschancen**

Kompetenzraster

für die Jahrgangsstufen 8 und 9 auf der Basis des Rahmenlehrplans für den Förderschwerpunkt Lernen

- **Hilfen im Konfliktfall kennen und nutzen**

- Kündigungsarten und Gründe für eine Kündigung benennen
- Personen und Institutionen nutzen, an die man sich im persönlichen und beruflichen Konfliktfall wenden kann

❖ INHALTE

- Kündigungsarten, Kündigungsgründe, Kündigungsschutz
- Vertrauenspersonen, Beratungsstellen, Betriebsrat, Gewerkschaften

4. LEBENSPLANUNG UND LEBENSGESTALTUNG

- **Lebensführung und Konsumverhalten in Abhängigkeit zu finanziellen Möglichkeiten verstehen und planen**

- konsumbewusst und planvoll Einkäufe tätigen, Produkte nach Qualitätskriterien bewerten, Vor- und Nachteile eines Ratenkaufs abwägen
- Werbung und deren Wirkung kritisch betrachten
- Beratungsstellen und Verbraucherorganisationen kennen und aufsuchen
- Arbeit als Einkommensquelle und persönliche Existenzsicherung verstehen
- Auswirkungen von Arbeitslosigkeit auf die Lebensplanung und Lebensgestaltung begreifen

❖ INHALTE

- Umgang mit Geld und eigenes Einkaufsverhalten
- Einkaufsfallen, Einkaufszettel, Preis- und Qualitätsvergleich, Produktinformationen
- Werbung in verschiedenen Medien, z. B. Internetwerbung, Printwerbung, Fernsehspots
- Schuldenfallen
- Schuldnerberatungsstellen, Drogenberatungsstellen, Verbraucherzentrale
- Arbeitsverdienst bezogen auf Lebenshaltungskosten
- Auswirkungen von Arbeitslosigkeit, ALG 1, ALG 2

- **Leistungen von Geldinstituten kennen und nutzen**

- Überblick über vielfältige Leistungen der Geldinstitute gewinnen
- Zahlungen und Überweisungen durchführen und elektronische Karten verantwortungsbewusst gebrauchen

❖ INHALTE

- Kontoführung, Sparmöglichkeiten, Finanzierungsmöglichkeiten
- bargeldloser Zahlungsverkehr online oder handschriftlich
- bargeldloser Zahlungsverkehr mit EC-Karte, Kreditkarte

Kompetenzraster

für die Jahrgangsstufen 8 und 9 auf der Basis des Rahmenlehrplans für den Förderschwerpunkt Lernen

- **Möglichkeiten der eigenen sozialen Sicherung kennen und deren Leistungen abwägen und nutzen**

- sich einen Überblick über verschiedene Arten der Versicherungen und deren Leistungen verschaffen

❖ INHALTE

- Pflichtversicherungen, freiwillige Versicherungen
- Bruttolohn, Nettolohn, Gehaltsabrechnung

- **Formen der Freizeitgestaltung als Ausgleich für berufliche Belastungen erörtern**

- sich einen Überblick über verschiedene lokale und regionale Angebote verschaffen
- verschiedene Medien gezielt zur Veranstaltungssuche nutzen

❖ INHALTE

- Freizeitangebote
- Veranstaltungssuche über Internet und Printmedien

BLO – PRAXIS

Die Schulen berücksichtigen bei der **Auswahl der Berufsfelder** aus den beiden Bereichen Praxis Technik und Praxis Soziales regionale und schulspezifische Gegebenheiten sowie individuelle Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler.

Dementsprechend sind bei der Bewertung nur die Kompetenzen auszuwählen, die sich auf **behandelte Berufsfelder** beziehen

1. ARBEITSPROZESS

- **Berufsfeld- und alltagsspezifische Arbeitsprozesse verstehen, komplexe Arbeitsabläufe planen, durchführen und reflektieren**
 - ein Vorhaben nach den Phasen des Arbeitsprozesses in Einzelschritte gliedern
 - die Handlungsschritte des Arbeitsablaufes unter Berücksichtigung von Material, Werkzeug, Zeit und Kosten planen
 - berufsfeldspezifische Arbeitsabläufe entsprechend der gestellten Arbeitsanweisung strukturiert und zielorientiert durchführen
 - Arbeitsabläufe und Arbeitsergebnisse reflektieren

❖ INHALTE

- Planung von Vorhaben
- Vorbereitung, Organisation
- Materialbedarf und **Kostenberechnung**
- Durchführung, Herstellung/Zubereitung
- Nachbereitung, Reflexion

- **Arbeitsabläufe in Verknüpfung mit berufsfeldspezifischen Sicherheits- und Ordnungsprinzipien am Arbeitsplatz umsetzen**
 - geeignete Arbeitskleidung situationsgerecht auswählen und tragen
 - sich an ein vorgegebenes Ordnungssystem und an eine Fachraum- bzw. Werkstattordnung halten
 - sich an seinem Arbeitsplatz rücksichtsvoll und überlegt verhalten sowie Vorschriften einhalten
 - Sicherheitsvorschriften bei Werkzeugen und Maschinen einhalten

❖ INHALTE

- Ämterpläne
- Mülltrennung
- Sicherheitszeichen
- Berufsbekleidung
- Unfallverhütungsvorschriften

Kompetenzraster

für die Jahrgangsstufen 8 und 9 auf der Basis des Rahmenlehrplans für den Förderschwerpunkt Lernen

- Fachraumordnung
- ergonomische Arbeitsplatzgestaltung
- Gebrauchsanweisungen und Rezepte
- Gesundheitsschutzmaßnahmen
- Hygienemaßnahmen, -verordnung

2. GESTALTUNG

- **Gestaltungsmöglichkeiten innerhalb der Berufsfelder nutzen**
 - im Rahmen von bestimmten Vorgaben eine Gestaltungsaufgabe umsetzen
 - Funktion, Form- und Farbgestaltung unter Berücksichtigung des Materials und der Aufgabe in Einklang bringen

❖ INHALTE

- Arbeitsaufträge, Skizzen, Pläne, Rezepte, **Leittexte**
- Gestaltungselemente: Farbe, Form
- Funktionen der Gestaltung, z. B. ästhetische, nützliche, symbolische, imaginative

- **Arbeitsergebnisse aus der innerschulischen und außerschulischen Praxis präsentieren und reflektieren**

❖ INHALTE

- **Präsentationsprogramme**, Fotos, Plakate, Schaukästen, Verkaufsstände, Buffets

3. MATERIAL- BZW. BERUFSFELDBEZOGENER UMGANG MIT WERKZEUGEN, ARBEITSGERÄTEN UND MASCHINEN

- **Materialien fachgerecht auswählen und ökonomisch verwenden**
 - Materialien der Berufsfelder benennen, unterscheiden und fachgerecht verbzw. bearbeiten
 - mit Materialien und Lebensmitteln sparsam und umweltbewusst umgehen

❖ INHALTE

- Holztechnik: einheimische Hart- und Weichhölzer, Holzwerkstoffe, Wachs, Öl, Beize, Lack
- Metalltechnik: verschiedene Metallarten (**Hart-**, Weich-, Buntmetalle), Halbzeuge, Metall in verschiedenen Formen (Blech, Rund-, Flachstab, Rohr), Lack
- Bautechnik: Zement, Ziegel oder Fliesen
- Gartenbau: Erde, Mulch, Steine, Pflanzen, Samen, Pflanzenpflegemittel
- Farbtechnik und Raumgestaltung: Farbe, Tapete, Lack, Lasur, Beize, Öl, Wachs, Putz, Kleber
- Hauswirtschaft: tierische und pflanzliche Lebensmittel, Genussmittel, Reinigungs- und Verpackungsmaterial und Hilfsmittel
- Textilpflege/Bekleidung: verschiedenes textiles Material, Wäsche, Kleidung, Reini-

Kompetenzraster

für die Jahrgangsstufen 8 und 9 auf der Basis des Rahmenlehrplans für den Förderschwerpunkt Lernen

gungsmittel

- Verkauf: Produkte, Werbematerial, Quittungsbuch
- Service/Gastgewerbe: Tischwäsche, Dekorationsmaterial, Service-Kleidung, Menükarten, Tischkarten
- Körperpflege: Pflegeprodukte, Hygieneartikel, Wäsche

• **Werkzeuge und Arbeitsgeräte der Berufsfelder auswählen und fachgerecht benutzen**

- grundlegende Werkzeuge und Arbeitsgeräte der Berufsfelder benennen
- Werkzeuge und Arbeitsgeräte aufgaben- und materialbezogen auswählen und selbstständig einsetzen
- Werkzeuge und Arbeitsgeräte säubern, pflegen, instand halten und den Stand der Technik beachten

❖ **INHALTE**

- Holztechnik: Anreißwerkzeuge, Sägen, Raspeln, Feilen, Schleifmittel, Stemmeisen, Hämmer, Schraubendreher, Schraubenschlüssel, Spannvorrichtungen, Bohrwerkzeug
- Metalltechnik: Anreißwerkzeuge, Trennwerkzeuge, Feilen, Schleifmittel, Hämmer, Schraubendreher, Schraubenschlüssel, Spannvorrichtungen, Bohrwerkzeug, Zangen, Abkantvorrichtung
- Bautechnik: Eimer, Gipsbecher, Spachtelwerkzeug, Schwamm
- Gartenbau: Schaufeln, Spaten, Rechen, Harke, Gießkanne, diverse Pflanzgefäße, Gartenschere, Schubkarre
- Farbtechnik und Raumgestaltung: Rollen, diverse Pinsel, Abstreifgitter, Teppichmesser
- Hauswirtschaft: diverse Messer, küchentechnische Kleingeräte, Töpfe, Pfannen, **Dampfdrucktopf**, Grundausstattung häuslicher Reinigungsgeräte, Messbecher, Löffel- und Bechermäße, Zuwiege-, Digital- und Zeigerwaage
- Textilpflege/Bekleidung: diverse Scheren, Schneiderwerkzeuge, Nähzeug, Bügelbrett, diverse Nadeln, Filz- und Webgeräte
- Verkauf: Geldkassette, Verkaufsstand, Taschenrechner, Schreibzeug
- Service/Gastgewerbe: Serviertablett, diverses Tafelgeschirr, -besteck, Vorlegebesteck
- Körperpflege: Feilen, Scheren, Manikür- und Pedikürbesteck, Käämme, Bürsten

• **Elektrische Geräte und Maschinen auswählen und fachgerecht einsetzen**

- elektrische Geräte und Maschinen der Berufsfelder benennen
- elektrische Geräte und Maschinen aufgaben- und materialbezogen auswählen und den Sicherheitsvorschriften entsprechend fachgerecht einsetzen
- mit verschiedenen Stromquellen ökonomisch umgehen
- elektrische Geräte und Maschinen sachgerecht säubern, pflegen

Kompetenzraster

für die Jahrgangsstufen 8 und 9 auf der Basis des Rahmenlehrplans für den Förderschwerpunkt Lernen

❖ INHALTE

- für die Berufsfelder aus dem Bereich Praxis Technik: Ständerbohrmaschine, Akkuschauber, Dekupiersäge, Handschleifer, Stichsäge, Staubsauger, Styroporschneider
- Hauswirtschaft: Elektroherd, Backofen, Herdplatten, Handrührgerät, Küchenmaschine, Pürierstab, Mikrowelle, Toaster, Waffeleisen, Kaffeemaschine, Wasserkocher, Eierkocher, Brotschneidemaschine, Geschirrspüler, Kühlschrank, Gefrierschrank, Computer
- Textilpflege/Bekleidung: Nähmaschine, Bügeleisen, Dampfbügeleisen, Dampfbügelstation, Bügelmaschine, Waschmaschine, Wäschetrockner

4. TECHNISCHES ZEICHNEN

• Informationen aus technischen Zeichnungen entnehmen

- Informationen aus technischen Zeichnungen entnehmen und in Verbindung mit Verkaufsaufgaben nutzen

❖ INHALTE

- einfache zweidimensionale bemaßte Zeichnungen
- räumliche Darstellungen

• Skizzen/Zeichnungen anfertigen

- wesentliche Linienarten unterscheiden und zeichnen
- flache Werkstücke ohne und mit Veränderungen skizzieren und zeichnen
- in einfachen Maßstäben zeichnen
- die rechtwinklige Parallelprojektion skizzieren und zeichnen
- einfache Bemaßungsregeln anwenden

❖ INHALTE

- Linienarten: schmale und breite Volllinie, Strichlinie, Strichpunktlinie, Freihandlinie nach Liniengruppe 0,7
- flache Werkstücke mit Veränderungen: Stufe, Abschrägung, Nut, Durchbruch, Bohrung, Abrundungen
- Maßstab 1:1, 2:1, 1:2
- einfache Körper in Vorder-, Seitenansicht und Draufsicht
- Bemaßungen mit Maßhilfslinie, Maßlinie, Maßpfeil, Maßzahl

• Körper räumlich darstellen

- die Kabinettprojektion und eventuell die Isometrie als Darstellungsart der räumlichen Perspektive anwenden

❖ INHALTE

- einfache Quader
- Quader mit Veränderung

Kompetenzraster

für die Jahrgangsstufen 8 und 9 auf der Basis des Rahmenlehrplans für den Förderschwerpunkt Lernen

- **CAD-Programme als Medium zum Erstellen von technischen Zeichnungen verwenden**

❖ INHALTE

- einfache Quader in zwei- oder dreidimensionaler Darstellung

5. GESUNDE LEBENSFÜHRUNG – GESUNDE ERNÄHRUNG

- **Grundlagen einer gesunden Lebensführung in Verbindung mit Ernährung und Bewegung anwenden und sich damit kritisch auseinandersetzen**
 - eigene Essgewohnheiten überprüfen, hinterfragen und ggf. ändern
 - positive Wirkung von Ernährung in Verbindung mit Bewegung im Alltag einplanen; einen Zusammenhang zwischen Ernährung und geistig-körperlicher Leistungsfähigkeit erkennen und umsetzen
 - ein Vermittlungsmodell, z. B. Ernährungspyramide oder Ernährungskreis, interpretieren und auf die eigene Ernährungsplanung übertragen
 - sich über Ernährungsempfehlungen informieren und in verschiedenen Berufsfeldern anwenden; im Hinblick auf eine zukünftige Arbeit auch unabhängig von eigenen Vorlieben
 - auf aktuelle Situationen der Nahrungsmittelindustrie reagieren
 - Ernährung und Esskultur verschiedener Kulturkreise akzeptieren und sich darauf einlassen
 - Essen als kommunikative Handlung erkennen und praktizieren

❖ INHALTE

- Nährwerttabelle, Kalorientabelle
- Energie- und Nährstoffbedarfsdeckung
- Vermittlungsmodell, z. B. Ernährungspyramide oder Ernährungskreis
- Nährstoffe, **Zusatzstoffe**
- **Essstörungen**
- 10 goldene Regeln der Ernährung
- Lebensmittelkennzeichnung
- Lebensmittelskandale
- Jahresfestkreis
- **Gentechnik**
- **Bioprodukte, Lightprodukte, Convenience-Produkte**
- **kulturell oder religiös bedingte Ernährungsgewohnheiten**

Kompetenzraster

für die Jahrgangsstufen 8 und 9 auf der Basis des Rahmenlehrplans für den Förderschwerpunkt Lernen

6. PRIVATER HAUSHALT

❖ INHALTE AUS DEN BEREICHEN ARBEITSPROZESS, GESTALTUNG UND BERUFSFELDER

7. BERUFSFELDER

- **Einblick in Berufsfelder der Praxis Technik und der Praxis Soziales gewinnen und in Bezug zur persönlichen Eignung stellen**
 - die Berufsfelder der Praxis Technik **Holztechnik, Metalltechnik, Bautechnik, Gartenbau, Farbtechnik und Raumgestaltung** benennen, Merkmale einzelner Berufe aus den Berufsfeldern beschreiben und unterscheiden
 - die Berufsfelder der Praxis Soziales **Hauswirtschaft, Textilpflege/Bekleidung, Verkauf, Service/Gastgewerbe, Dienstleistung** und **Körperpflege** benennen, Merkmale einzelner Berufe aus den Berufsfeldern beschreiben und unterscheiden
 - berufsfeldspezifische Tätigkeiten beschreiben sowie fachgerecht und selbstständig ausführen
 - inner- und außerschulische Praxiserfahrungen für die Einschätzung eigener Interessen und Fähigkeiten und für die spätere Berufsentscheidung nutzen
 - Arbeitsberichte eigenständig verfassen

❖ INHALTE

- grundlegende Kenntnisse über Berufsfelder und dazugehörige Berufsbilder
- Schlüsselqualifikationen
- Sicherheitsregeln, Vorschriften des Gesundheitsschutzes
- eigenes Einkaufsverhalten, Einkaufszettel, Preis- und Qualitätsvergleich, Produktinformationen
- grundlegende Fachbegriffe aus den Berufsfeldern
- Arbeitsberichte

Teil 2: weitere Fächer

KATHOLISCHE RELIGIONSLEHRE

Das Kompetenzraster im Fach Katholische Religionslehre enthält Beispiele, die bei Bedarf auch erweitert werden können. Grundlage für die Notengebung sind nur die im Unterricht behandelten Inhalte.

1. MENSCH UND WELT

- **Grundfragen der Welt und der eigenen Lebensgestaltung bedenken und Orientierungshilfen entdecken**

- in der Auseinandersetzung mit Selbst- und Fremdeinschätzung ein realistisches Selbstbild entwickeln und eigene Leitbilder und Werte wahrnehmen
- Fragen nach dem Sinn des Lebens reflektieren und in der Auseinandersetzung mit der christlichen Botschaft Antworten entdecken
- den Umgang mit Freizeit, Medien und suchtgefährdenden Mitteln wahrnehmen und den eigenen Umgang damit reflektieren
- Erfahrungen von Schmerz, Ohnmacht und Scheitern ausdrücken und erkennen, dass der Tod Teil des menschlichen Lebens ist
- die christliche Hoffnung auf Vollendung entdecken und erläutern
- die eigene Verantwortung gegenüber der Welt entdecken und Möglichkeiten erproben verantwortlich zu handeln

❖ INHALTE

- Selbstbild und eigene Leitbilder und Werte
- Sinnfragen und die christliche Antwort darauf
- eigenes Konsum-, Freizeit- und Medienverhalten vor dem Hintergrund des Leben als Geschenk Gottes
- Formulierung eigener Erfahrungen mit Grenzen: Auseinandersetzung mit dem Tod als existenzielle Erfahrung
- christlichen Hoffnung auf Vollendung: Auferstehungserzählungen, z.B. Lk 24,13-35; Offenbarungsgeschichte, z.B. Offb 21,1-6
- Verantwortung für die Welt: regionale Projekte für sozial benachteiligte Menschen, z.B. Tafel, Weltladen; soziale Einrichtungen, z.B. Lebenshilfe, Bahnhofsmision

- **Orientierungshilfen für gelingendes Miteinander diskutieren und umsetzen**

- Motive und Wirkungen des eigenen Handelns und die eigene Verantwortlichkeit wahrnehmen

Kompetenzraster

für die Jahrgangsstufen 8 und 9 auf der Basis des Rahmenlehrplans für den Förderschwerpunkt Lernen

- Verhaltensmuster in Konfliktsituationen reflektieren und konstruktive Möglichkeiten des Umgangs mit Konflikten entdecken
- die Zehn Gebote und das Ethos der Bergpredigt als möglichen Orientierungsrahmen für eigene Gewissensentscheidungen und das eigene Handeln entdecken
- Erfahrungen von Schuld und Sünde wahrnehmen und entdecken, dass Gott uns vorbehaltlos annimmt und vergibt
- sich als Junge/Mann bzw. Mädchen/Frau wahrnehmen und die eigene Sexualität als wertvolle Kraft verstehen
- die Bedeutung von Liebe und Partnerschaft für ein gelingendes Leben erkennen und über das Sakrament der Ehe nachdenken

❖ INHALTE

- Motive und Auswirkungen des Handelns: biblische und christliche Vorbilder, moderne Heilige und local heroes
- konstruktive Konfliktbewältigung: Beispiele für gelingende Kommunikation
- biblische Leitgedanken für das menschliche Zusammenleben, z.B. Zehn Gebote, Doppelgebot der Liebe, barmherziger Samariter, Bergpredigt, goldene Regel
- Erfahrungen von Schuld und Sünde, von Vergebung und Veränderung angesichts des christlichen Glaubens, z.B. Lk 19,1-9 (Zachäus); das Sakrament der Versöhnung und die Eucharistiefeier als Ort der Vergebung
- Geschlechterverhalten und Auseinandersetzung mit der wertvollen Kraft von Sexualität, z.B. Gen 1,26-28; der Wert von Liebe und Partnerschaft, z.B. Hohelied, 1 Kor 13; hilfreiche Elemente gelingender Partnerschaft; Unterstützungssysteme und Hilfen bei Beziehungsproblemen; der Wert des Ehesakramentes und dessen Bedeutung

2. DIE FRAGE NACH GOTT

- **Sich mit den eigenen Vorstellungen von Gott auseinandersetzen**
 - sich über Erfahrungen austauschen, in denen Menschen nach Gott fragen
 - eigene Erfahrungen als Möglichkeit der Gottese Erfahrung deuten
 - sich mit verschiedenen Vorstellungen und Bildern von Gott auseinandersetzen und auf die Veränderungen des eigenen Gottesbildes im Laufe des Lebens aufmerksam werden
 - erkennen, dass von Gott nur bildhaft gesprochen werden kann und die Wirklichkeit Gottes alle menschlichen Vorstellungen übersteigt

❖ INHALTE

- Erfahrungen, in denen Menschen nach Gott fragen
- eigene Erfahrungen als Möglichkeit der Gottese Erfahrung und Bekenntnisse von Menschen, die an Gott glauben; Erfahrungen mit Menschen, die nicht an Gott glauben, Gründe für Nicht-Glauben
- verschiedene Vorstellungen und Bilder von Gott; Veränderungen des eigenen

Kompetenzraster

für die Jahrgangsstufen 8 und 9 auf der Basis des Rahmenlehrplans für den Förderschwerpunkt Lernen

Gottesbildes im Laufe des Lebens

- Sprechen von Gott in Bildern und Symbolen, da die Wirklichkeit Gottes alle menschlichen Vorstellungen übersteigt

• **Zentrale Aspekte der biblischen Rede von Gott tiefer verstehen und mit eigenen Vorstellungen und Erfahrungen verbinden**

- in alttestamentlichen Texten verschiedene Aspekte der Rede von Gott entdecken und darstellen
- die religiöse Deutung der Welt als Schöpfung und naturwissenschaftliche Theorien der Weltentstehung unterscheiden und als unterschiedliche Ansätze bewerten
- tiefer verstehen, dass Gott sich uns in Jesus zeigt
- in Bildern und Symbolen Ausdrucksformen für den christlichen Glauben an den Dreieinigen Gott entdecken
- erkennen und erspüren, dass Gott auch in Schmerz, Ohnmacht und Verlassenheit bei uns ist und uns selbst im Tod nicht verlässt
- erkennen, dass die Menschen der Bibel Gott als geheimnisvoll und unbegreiflich erfahren
- elementare Ausdrucksformen der Gottesbeziehung wie z. B. Lob, Dank, Bitte, Klage in den biblischen Texten entdecken und selbst anwenden

❖ **INHALTE**

- verschiedene Aspekte der Rede von Gott in alttestamentlichen Texten, z.B. Licht, Burg, Quelle, Mutter, Vater
- Welt als Schöpfung und naturwissenschaftliche Theorien der Weltentstehung; Bewertung dieser als unterschiedliche Ansätze
- Urbekenntnis des christlichen Glaubens: Gott zeigt sich in Jesus Christus
- Bilder und Symbole als Ausdrucksformen für den christlichen Glauben an den Dreieinigen Gott, z.B. Bilder aus der Kunst, Beispiele aus der Musik
- Urbekenntnis des christlichen Glaubens: Gottes Nähe bei Schmerz, Ohnmacht, Verlassenheit und selbst im Tod
- biblisches Gottesbild: Gott erscheint den Menschen geheimnisvoll und unbegreiflich, z.B. Ex 3,1-6 (Mose am brennenden Dornbusch), Kön 19,3-8 (Elija in der Wüste), 1 Kön 19,9-13 (Elija am Horeb), Hiob
- elementare Ausdrucksformen der Gottesbeziehung, z.B. Lob, Dank, Bitte und Klage in den biblischen Texten

3. BIBLISCHE BOTSCHAFT

- **Grundlegende biblische Glaubenserzählungen erfahren und deuten**
 - aus biblischen Texten ein Verständnis für das biblische Weltbild zeigen

Kompetenzraster

für die Jahrgangsstufen 8 und 9 auf der Basis des Rahmenlehrplans für den Förderschwerpunkt Lernen

- Grunderfahrungen der Menschen mit Gott im Alten Testament mit dem eigenen Leben in Verbindung bringen
- sich mit den Schicksalen von Frauen und Männern der Bibel auseinander setzen

❖ INHALTE

- Glaubensaussagen der biblischen Schöpfungserzählungen, z.B. Welt als Schöpfung Gottes, Mann und Frau als Abbild Gottes, unantastbare Würde jedes Menschen, z.B. Gen 1,26-27; Gen 2,7; Ps 8,1-5, Verantwortung für die Schöpfung, z.B. Gen 1
- Grunderfahrung der Menschen mit Gott: Vertrauen auf Begleitung (Vätergeschichte), Hoffnung auf Befreiung und Rettung aus Knechtschaft und Not (Exodus), Verknüpfung mit eigenen Erfahrungen, Erfahrungsberichte von bekannten Persönlichkeiten, z.B. Martin Luther King, Nelson Mandela
- existentielle Erfahrungen von Gestalten der Bibel, z.B. Abraham, Mose, Esther, Petrus, Maria von Magdala

• Die Bibel als wichtiges Glaubenszeugnis entdecken und verstehen

- biblische Worte und Bilder für das eigene Leben entdecken
- den Aufbau der Bibel und die Grundzüge ihrer Entstehungsgeschichte benennen
- die Bedeutung des Neuen Testaments als Glaubenszeugnis der Christen erfassen

❖ INHALTE

- Worte der Ermutigung, der Hoffnung, der Nähe und des Trostes aus der Bibel, z.B. Jes 49,15-16; Jes 43,1-3a; Ps 23; Ps 91,1-6; Ps 139,1-6 und 13-14; Ps 18,30; Worte der Klage und der Gottesferne, z.B. aus Ps 69; Ps 22,2
- die Bibel und ihre beiden Teile: Altes und Neues Testament, z.B. Entstehungsgeschichte, vereinfachter Aufbau, ansatzweise Orientierung in der Bibel
- Beispiel für Menschen, die aus der Kraft des Evangeliums leben, z.B. Franziskus, Mutter Teresa, local heroes

4. JESUS CHRISTUS

• Das Wirken Jesu und seine Botschaft vom Reich Gottes wahrnehmen und als Ermutigung verstehen

- die Person Jesu in ihrem politischen, sozialen und religiösen Kontext wahrnehmen und einordnen
- Jesu Botschaft vom Reich Gottes als Zusage der Nähe des liebenden und gütigen Gottes deuten
- Jesu Umgang mit Ablehnung, Ausgrenzung, Versagen und Schuld entdecken und mit eigenen Erfahrungen in Beziehung setzen

Kompetenzraster

für die Jahrgangsstufen 8 und 9 auf der Basis des Rahmenlehrplans für den Förderschwerpunkt Lernen

- wahrnehmen, wie sich Menschen durch die Begegnung mit Jesus verändern und dies für das eigene Handeln bedenken
- beispielhafte Lebensläufe in der Nachfolge Jesu als Anstoß und Ermutigung deuten

❖ INHALTE

- die Person Jesu in ihrem politischen, sozialen und religiösen Kontext, z.B. das Leben Jesu im Land Palästina; religiöse Gruppen zur Zeit Jesu; Jesus als Jude
- Botschaft vom Reich Gottes als Zusage der Nähe des liebenden und gütigen Gottes, z.B. Mt 6,9-13 (Abba, Vater), Mt 13,3 f (Sämann), Mk 2,1-11 (Heilung eines Gelähmten), Lk 13,10-17 (gekrümmte Frau)
- Jesu Zuwendung zu den Ausgegrenzten, Sündern und Schwachen, z.B. Lk 15,11-32 (barmherziger Vater), Lk 7,36-50 (Jesus und die Sünderin), Joh 8,1-11 (Jesus und die Ehebrecherin), Mk 1,40-45 (Heilung eines Aussätzigen)
- Veränderung von Menschen durch die Begegnung mit Jesus und der Bezug zum eigenen Handeln, Lk 19,1-10 (Zachäus), Mk 10,46-52 (Bartimäus)
- beispielhafte Lebensläufe in der Nachfolge Jesu aus Vergangenheit, Gegenwart und dem eigenen Umfeld, z.B. Franziskus, Mutter Teresa, Heilige des Alltags

• Die Bedeutung Jesu Christi für das eigene Leben entdecken und sich damit auseinandersetzen

- in der Geburt Jesu die bedingungslose Liebe Gottes zu uns Menschen entdecken
- in der Passionsgeschichte Jesu Liebe wahrnehmen und beschreiben, wie Menschen darin Trost in eigenen Leiderfahrungen finden
- die Osterzeugnisse als Ausdruck der Erfahrung entdecken, dass Jesus lebt und immer bei uns ist
- in der Auferstehung Jesu die Zusage erkennen, dass auch für uns Menschen das Leben nach dem Tod nicht zu Ende ist
- an Beispielen verdeutlichen, wie die Auferstehungshoffnung das Leben von Menschen verändern kann
- unterschiedliche Stellungnahmen zu Jesus Christus in Bibel und Gegenwart wahrnehmen und kritisch reflektieren
- nach der Bedeutung Jesu für das eigene Leben fragen, einen eigenen Standpunkt einnehmen und mitteilen
- die Bedeutung einer persönlichen Beziehung zu Jesus Christus für das eigene Leben bedenken

❖ INHALTE

- Geburt Jesu als Geschenk Gottes und Zeichen der bedingungslosen Liebe Gottes
- Passionsgeschichte Jesu als Trost und Hoffnung für eigene Leiderfahrungen
- Osterzeugnisse in den Evangelien, z.B. Joh 20,11-18 (Maria Magdalena begegnet Jesus), Lk 24,13-15 (Emmausjünger), Joh 20,24-29 (Jesus und Thomas)

Kompetenzraster

für die Jahrgangsstufen 8 und 9 auf der Basis des Rahmenlehrplans für den Förderschwerpunkt Lernen

- Auferstehung als Zusage Jesu, dass das Leben nach dem Tod weitergeht
- Auferstehungshoffnung als verändernde Kraft im Leben von Menschen, z.B. Dietrich Bonhoeffer, Edith Stein
- Christusbilder im Spiegel der Zeit
- mein Bild von Jesus, dem Christus

5. KIRCHE UND GEMEINDE

- **Das Selbstverständnis der Kirche und ihre Sendung verstehen und bedenken**
 - Kirchengebäude als Ausdrucksformen des Glaubens wahrnehmen und sich darin angemessen verhalten
 - Personen und Aktivitäten der eigenen Pfarrgemeinde kennen und als Angebot entdecken
 - Struktur und Ämter der Kirche kennen
 - seelsorgerische und sozial-karitative Dienste der Kirche kennen und als Angebot verstehen
 - wichtige Ereignisse und Themen der Kirchengeschichte benennen und begründet beurteilen
 - Verbindendes und Unterscheidendes der Konfessionen beschreiben und den Auftrag zur Ökumene erkennen

❖ INHALTE

- Kirche als Ort des Gebets und der Feier: grundlegender Aufbau eines Kirchenraumes und Funktion wesentlicher Ausstattungselemente, regionales Beispiel für den Baustil einer Epoche als Ausdruck des Glaubens
- Personen der eigenen Pfarrgemeinde, z.B. Pfarrer, Ministrant; Aktivitäten, z.B. Kindergottesdienste, Jugendzeltlager
- Kirche als Volk Gottes, als Gemeinschaft von Menschen, die Jesus nachfolgen; kirchliche Strukturen und Versammlungen, z.B. Pfarrgemeinde mit Pfarrgemeinderat; kirchliche Ämter, z.B. Pfarrer, Bischof, Papst
- Dienste der Kirche in der Nachfolge Jesu, seelsorgerische und sozial-karitative Angebote, z. B. Schulpastoral, Caritas, Telefonseelsorge, Jugendverbände, Hilfswerke wie Misereor
- wesentliche Ereignisse der Kirchengeschichte, z.B. Ausbreitung christlicher Gemeinden im Römischen Reich, Rolle des Paulus, Christenverfolgung im Römischen Reich, Mailänder Edikt, Christianisierung Mitteleuropas und Deutschlands, Rolle des Bonifatius, Kreuzzüge, Reformation, Hexenverfolgung, Kirche im Nationalsozialismus, Zweites Vatikanisches Konzil
- Verbindendes der Konfessionen, z.B. Glaubensbekenntnis, Grundgebet „Vaterunser“, Bibel; Unterscheidendes, z.B. Anzahl der Sakramente, Heiligenverehrung, Ämterverständnis; regionales Beispiel für ökumenische Zusammenarbeit

Kompetenzraster

für die Jahrgangsstufen 8 und 9 auf der Basis des Rahmenlehrplans für den Förderschwerpunkt Lernen

- **Die liturgischen Vollzüge der Kirche verstehen und mitgestalten**
 - Grundhaltungen des Betens anwenden und eigene Gebetsformen entwickeln
 - Grundgebete der Kirche kennen und angemessen verwenden
 - den Sonntag als den Tag der Ruhe und als Tag der Erinnerung an die Auferstehung Jesu entdecken
 - wichtige Feste des Kirchenjahres deuten und gestalten
 - Sakramente der Kirche kennen und mit den eigenen Lebensstationen und -erfahrungen in Verbindung bringen

❖ INHALTE

- Grundhaltungen des Betens z.B. Kreuzzeichen, Kniebeuge; Gebetsformen: frei formuliertes Gebet, Stilleübungen, Meditation
- Grundgebete, z.B. „Vaterunser“, „Ave Maria“, „Glaubensbekenntnis“
- der Sonntag als Tag der Ruhe und der Erinnerung an die Auferstehung Jesu
- wichtige Feste, z.B. Weihnachtsfestkreis und Osterfestkreis
- die 7 Sakramente in ihrer Verbindung zum menschlichen Lebenslauf mit einem Beispiel zu eigenen Erfahrungen, z.B. Taufe, Firmung

6. ANDERE RELIGIONEN – WELTANSCHAUUNGEN

- **Das Judentum in seinen Grundzügen darstellen und beschreiben**
 - Beispiele jüdischen Lebens und jüdischer Geschichte aus der Umgebung darstellen
 - Religion und Glaubensleben der Juden in der Gegenwart beschreiben
 - Gemeinsamkeiten und Verbundenheit jüdischen und christlichen Glaubens hervorheben
 - vor dem Hintergrund von Verfolgung und Vernichtung zu antisemitischen Vorurteilen kritisch Stellung nehmen

❖ INHALTE

- regionales Beispiel für jüdisches Leben oder jüdische Geschichte
- Elemente aus dem jüdischen Glauben und Leben: Glaube an den Einen Gott Jahwe, Synagoge, Sabbat
- Verbundenheit im Glauben an den Einen und Einzigen Gott, das Alte Testament als eine gemeinsame Grundlage der christlichen und jüdischen Religion
- Beispiel für friedliches Zusammenleben; ein Beispiel für Antisemitismus und Holocaust; Position des christlichen Glaubens: Formen des Antisemitismus sind mit dem Geist des christlichen Glaubens nicht vereinbar

- **Den Islam in seinen Grundzügen darstellen und beschreiben**
 - Beispiele muslimischen Lebens und Glaubens aus der Umgebung darstellen
 - Religion und Glaubensleben der Muslime beschreiben

Kompetenzraster

für die Jahrgangsstufen 8 und 9 auf der Basis des Rahmenlehrplans für den Förderschwerpunkt Lernen

- Verbindendes und Trennendes von Muslimen und Christen erkennen und darstellen
- sich mit dem Bild des Islam in der Öffentlichkeit kritisch auseinander setzen und Stellung nehmen

❖ INHALTE

- regionales Beispiel für muslimisches Leben
- Elemente aus dem islamischen Glauben und Leben, z.B. Glaube an Allah, Moschee, Ramadan, Koran
- Gemeinsames: Gott als Schöpfer und allmächtiger Richter, Propheten; Trennendes: Jesus Christus für Muslime Prophet, für Christen Sohn Gottes
- Beispiel für fruchtbares Zusammenleben und Konflikte und zwischen Christen und Muslimen, Bedeutung gegenseitiger Achtung für das Zusammenleben

• Menschen mit anderen religiösen Überzeugungen wahrnehmen und respektieren

- andere Religionen und Weltanschauungen benennen
- ein friedliches Miteinander im Alltag mit Angehörigen anderer Religionen und Weltanschauungen aufbauen
- den Missbrauch von Religion wahrnehmen und kritisch reflektieren

❖ INHALTE

- Weltreligionen, z.B. Islam, Judentum, Buddhismus, Hinduismus und Weltanschauungen, z.B. Atheismus
- Beispiel für die friedensstiftende Kraft der Religionen, z.B. Gebete, Feiern, diakonisch-caritative Aktivitäten
- bereichernde Erfahrungen im Zusammenleben mit anderen Religionen, z. B. gemeinsame Lieder, Gebete und Feste
- Beispiel, wie die Freiheit durch religiöse Gruppen beschnitten werden kann, Beispiel für Missbrauch von Religion durch Macht- und Gewaltausübung aus der Geschichte und von heute

EVANGELISCHE RELIGIONSLEHRE

1. ICH IN DER WELT

- **Die Mitmenschen als Geschöpfe Gottes in ihrer Einmaligkeit und Würde wahrnehmen**
- **Aus christlicher Grundhaltung ein verantwortliches Miteinander gestalten**
- **Sich mit Vorbildern und Werten reflektiert und kritisch auseinandersetzen**
- **Christliche Hoffnung als eine Kraft kennen lernen, um in konkreten Lebenssituationen verantwortlich handeln zu können**
 - die eigene Lebenszeit als wertvolles Geschenk erfahren, die es zu gestalten gilt
 - sich bewusst sein, dass das eigene Handeln vor Gott verantwortet werden muss
- **Eine Lebenszuversicht auf der Grundlage der Rechtfertigungsbotschaft entwickeln**
 - die Beichte und das Abendmahl als Orte erfahrbarer Vergebung durch Gott kennen
 - im schulischen Umfeld gelebte Vergebung und Versöhnung erproben
- **Sich mit der Theodizeefrage auseinandersetzen**
 - christliche Deutungen für Leid kennen und auf ihre Plausibilität hin prüfen

❖ INHALTE

- der Mensch in seiner Einmaligkeit und Würde als Geschöpf und Ebenbild Gottes
- christliche Werte für das Miteinander: z.B. Zehn Gebote, Doppelgebot der Liebe, gegenseitige Verantwortung, **Gerechtigkeit, Solidarität, Trost, Friede**
- Glaubensgestalten als Vorbilder z.B. Franz von Assisi, Elisabeth von Thüringen, **Dietrich Bonhoeffer**
- die eigene Lebenszeit als Geschenk und Aufgabe
- Vergebung und Versöhnung im schulischen Umfeld
- Beichte und Abendmahl als Orte erfahrbarer Vergebung durch Gott
- christliche Deutungen für das Leid des einzelnen Menschen und in der Welt

2. FRAGEN NACH GOTT

- **Die eigene Gottesvorstellung und die eigene Gottesbeziehung wahrnehmen, ausdrücken und einander mitteilen**
 - sich mit dem eigenen Gottesbild in der biblischen Tradition wiederfinden
 - erkennen, dass Gott größer ist als unsere Vorstellungen und dass wir deswegen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen
 - akzeptieren, dass sich ein menschliches Bild von Gott im Laufe des Lebens verändert
- **Mit biblischen Grundaussagen von Gott selbstständig umgehen**
 - erworbene biblische Grundaussagen kritisch hinterfragen und auf das eigene Leben beziehen
- **Sich mit den „Großen Fragen“ im Kontext der gesellschaftlichen Wirklichkeit auseinandersetzen**
 - zu Anfragen an den christlichen Gottesglauben begründet Stellung nehmen
 - dialogfähig sein im Gespräch mit anderen Religionen und Weltanschauungen
- **Christliche Glaubensbekenntnisse kennen**
 - das Apostolische Glaubensbekenntnis kennen und in seinen Aussagen bedenken
 - andere, auch moderne Glaubensbekenntnisse entdecken

❖ INHALTE

- das biblische und das persönliche Gottesbild
- menschliche Rede von Gott in Bildern und Symbolen
- Veränderungen des persönlichen Gottesbildes im Laufe des Lebens
- persönliche Stellungnahme bei Anfragen an den christlichen Glauben
- das Apostolische Glaubensbekenntnis **und moderne Glaubensbekenntnisse**

3. BOTSCHAFT DER BIBEL

- **Entstehung, Aufbau und Bedeutung der Bibel kennen**
 - sich in der Bibel elementar orientieren
 - wissen, dass es unterschiedliche Bibelausgaben gibt
- **Mit den Grundaussagen der Bibel vertieft arbeiten und ihre Aktualität für heute entdecken**
 - sich bewusst machen, was verantwortliches Leben unter dem Schöpfungsauftrag bedeutet
 - die existenziellen Erfahrungen von Menschen des Alten Testaments auf das eigene Leben deuten

Kompetenzraster

für die Jahrgangsstufen 8 und 9 auf der Basis des Rahmenlehrplans für den Förderschwerpunkt Lernen

- erfahren, dass ich durch Jesus Christus in meiner Unvollkommenheit von Gott angenommen bin
- biblische Worte auf den eigenen Lebensweg mitnehmen
- **Den Psalter als Gesang- und Gebetbuch des Alten Testaments kennen**
 - die Psalmen als Schatz für die eigene Religiosität nutzen
 - persönliche Erfahrungen mit Worten und Bildern der Psalmen zum Ausdruck bringen
- **Biblische Wegweiser für das Leben gewinnen**
 - biblische Weisungen in ihrer Verbindlichkeit und Bedeutung für das eigene Leben reflektieren
 - die Bergpredigt in ihrer Tiefe als Jesu Programmrede begreifen

❖ INHALTE

- die Bibel und ihre beiden Teile: Altes und Neues Testament
- Verantwortung für die Schöpfung
- existenzielle Erfahrungen von Gestalten der Bibel, z.B. Noah, Mose, Jesus, **Apostel**
- ausgewählte Bibelworte für den eigenen Lebensweg

4. JESUS CHRISTUS – SOHN GOTTES

- **Geografische und historische Zusammenhänge der Lebenswelt Jesu erkennen und benennen**
- **Durch das Weihnachtsevangelium Jesus als den in unsere Welt gekommenen Gottessohn erkennen**
- **Hinterfragen und entdecken, was die Botschaft Jesu vom Reich Gottes für das eigene Leben bedeuten kann**
 - die Liebe als Mitte des christlichen Glaubens erfahren, die sich in Gottes-, Nächsten- und Selbstliebe ereignet
 - sich damit auseinander setzen, wie bzw. ob das Heil Jesu Christi im eigenen Leben erfahrbar werden kann
- **Passion und Auferstehung Jesu Christi als Mitte des christlichen Glaubens verstehen und dieses Geschehen auf das eigene Leben hin deuten**
 - das Geschehen und die Bedeutung des Abendmahls erfahren
 - Jesu Sterben am Kreuz und seine Gottverlassenheit auf die eigene existentielle Situation hin deuten lernen
 - durch Jesu Auferstehung wissen, dass der Tod unserem Leben kein letztes Ende setzt, sondern wir im Leben, Sterben und Tod in Gott geborgen sind

Kompetenzraster

für die Jahrgangsstufen 8 und 9 auf der Basis des Rahmenlehrplans für den Förderschwerpunkt Lernen

- **Der Frage nachgehen, was Leben in der Nachfolge Jesu Christi für die eigene Person bedeuten kann**

❖ INHALTE

- Grundlegendes zu Jesu Land und dessen Geschichte
- Geburts- und Kindheitsgeschichten Jesu
- Liebe und Heil als Mitte der Botschaft Jesu und des christlichen Glaubens
- das Geschehen **und die Bedeutung** von Abendmahl, Kreuz und Auferstehung
- Nachfolge anhand von biblischen und kirchengeschichtlichen Vorbildern

5. CHRISTLICHE KIRCHE

- **Kirche als Gebäude, als Organisation und als Gemeinschaft der Glaubenden begreifen**
- **Elemente des Gottesdienstes und deren Bedeutung verstehen**
 - gemeinsam einen Gottesdienst vorbereiten und feiern
- **Struktur und Rhythmus des Kirchenjahres erleben**
 - Zeiten, Feste und Lebensformen im Kirchenjahr kennen lernen und deren Bedeutung für das eigene Leben erfahren
 - sich der Fehlentwicklungen bezüglich des Lebens im Kirchenjahr bewusst werden
- **Gemeinsamkeiten und Unterschiede christlicher Konfessionen kennen**
 - die Bedeutung von Martin Luther und der Reformation für den christlichen Glauben erfassen
 - die Bedeutung der Einheit der Kirche in versöhnter Verschiedenheit als Leitbild für das ökumenische Miteinander begreifen
- **Die Bedeutung der Kirche in der Welt bewerten**
 - Formen diakonischen Handelns und ihre Bedeutung für die Gesellschaft kennen
 - die Bedeutung missionarischen Handelns bedenken
 - wichtige Stationen auf dem Weg der Kirche durch die Zeit kennen

❖ INHALTE

- Kirche als Gebäude, als Leib Christi, als Organisation
- Gottesdienst: Formen und Inhalte; gemeinsame Vorbereitung und Feier eines Gottesdienstes
- das Kirchenjahr mit seinen Zeiten, Festen und Gedenktagen
- verschiedene Konfessionen, versöhnt als die eine Kirche Jesu Christi
- diakonisches Handeln in Kirche und Gesellschaft
- missionarisches Handeln vor Ort und in der Welt
- Stationen der Kirche auf dem Weg durch 2000 Jahre Geschichte, z.B. Reformation

6. WELTRELIGIONEN UND RELIGIÖSE PHÄNOMENE

- **Verstehen, dass Menschen religiöse Bedürfnisse haben und nach Orientierung und Lebensinn suchen**
- **Das Judentum in seinen Grundzügen und in seinem Verhältnis zum Christentum darstellen**
 - sich mit der Verfolgung und Vernichtung jüdischen Lebens und jüdischer Kultur im Nationalsozialismus auseinandersetzen
 - zukunftsweisende Beispiele von Begegnung und Versöhnung kennen
- **Den Islam in seinen Grundzügen und in seinem Verhältnis zum Christentum darstellen**
- **Verantwortung für ein friedliches Miteinander im Alltag übernehmen**
 - im christlichen Bewusstsein der Gottebenbildlichkeit jedes Menschen den Mitgliedern anderer Religionen respektvoll begegnen
- **Religiöse und pseudoreligiöse Phänomene in der Gesellschaft erkennen und kritisch bewerten**
 - erkennen, dass pseudoreligiöse Phänomene religiöse sowie emotionale Wünsche und Sehnsüchte aufgreifen und bedienen
 - sich der Gefahren pseudoreligiöser Frömmigkeit bewusst sein

❖ INHALTE

- Religiosität als Grundbestimmung des Menschseins
- die Frage nach dem Sinn des Lebens sowie unterschiedliche Antworten
- Judentum: Urvater Abraham, Heilige Schrift, Passah;
- Judenverfolgungen im Mittelalter, Verfolgung und Vernichtung jüdischen Lebens im Nationalsozialismus, sowie Beispiele von Begegnung und Versöhnung, z.B. Aktion Sühnezeichen
- Islam: Mohammed, Koran, „Fünf Säulen“
- Begegnung der Religionen: Kennenlernen, Toleranz, Respekt
- Jugendreligionen, Sekten, **Psychogruppen**: Gruppenzwang, psychische Abhängigkeit

ETHIK

1. SELBSTWAHRNEHMUNG UND SELBSTFINDUNG

- **Sich selbst und andere wahrnehmen sowie sein eigenes Handeln reflektieren**
 - sich selbst und andere differenziert wahrnehmen und dies reflektieren
 - Erwartungen an das eigene Leben formulieren
 - das eigene Handeln hinterfragen, evtl. verändern und eigene Werthaltungen aufbauen

❖ INHALTE

- Stärken und Schwächen
- Selbst- und Fremdeinschätzung
- Wunschvorstellungen vom eigenen Lebensweg, Abgleich mit gegebenen Chancen und Grenzen, **Lebensplanentwurf**
- Leitbilder, Vorbilder, persönliche und gesellschaftliche Werte, unterschiedliche Wertvorstellungen
- Grundgesetz, Menschenrechte

2. SOZIALE WAHRNEHMUNG UND VERANTWORTUNG

- **Sich selbst in Beziehungen wahrnehmen und verantworten**
 - Regeln des sozialen Umgangs für sich akzeptieren und anwenden
 - Konfliktbewältigungsstrategien entwickeln und diese ausprobieren
 - Mitverantwortung für das Gemeinwohl übernehmen

❖ INHALTE

- Klassenregeln, Schulregeln, gesellschaftliche Normen und Umgangsformen
- Ursachen für Konflikte und einfache Konfliktlösungsstrategien
- **einfache Techniken des Konfliktmanagements**
- Wahrnehmung und Äußerung von Befindlichkeiten und Konflikten
- Kenntnis verschiedener Ehrenämter, schulische Formen der Mitgestaltung, z. B. Klassensprecher, Schulsprecher, SMV, Schulforum, Streitschlichter, Schulsanitäter

3. SINNFINDUNG UND LEBENSORIENTIERUNG

- **Sich selbst, sein eigenes und zukünftiges Leben wahrnehmen**
 - Orientierungshilfen für eigenes Handeln entdecken und nutzen

Kompetenzraster

für die Jahrgangsstufen 8 und 9 auf der Basis des Rahmenlehrplans für den Förderschwerpunkt Lernen

- das eigene Medienverhalten hinterfragen und alternative Beschäftigungsmöglichkeiten entdecken
- Tugenden, Werte, Normen verinnerlichen
- persönlich mögliche Lebenspläne entwerfen und hinterfragen
- realistische Vorstellungen über eine künftige Lebensgestaltung benennen

❖ INHALTE

- Bewertung des Verhaltens persönlicher Vorbilder
- verschiedene religiöse und kulturelle Normen
- kritische Reflexion der eigenen Mediennutzung
- Freizeitangebote, z.B. Vereine, Jugendeinrichtungen
- Kultureinrichtungen, z.B. Büchereien, Theater, Museen
- Verhaltensregeln in Alltagssituationen und bei besonderen Anlässen (Schlüsselqualifikationen)
- Werte und Normen des Alltags, z. B. Umweltverhalten, Gesundheitsvorsorge, selbstbestimmtes Verbraucherverhalten
- Achtung der Würde des Menschen als Grundrecht und Grundverpflichtung
- Leben als Single, Familie, Lebensgemeinschaft, Wohnformen, Arbeitsleben
- Freundschaft, Liebe und Sexualität, Kinderwunsch

4. LEBEN IM KULTURELLEN UND ÄSTHETISCHEN UMFELD

• **Sich selbst im kulturellen Umfeld und der Umwelt orientieren und reflektieren**

- Offenheit und Verständnis für Religionen seines Umfeldes zeigen
- die grundlegenden Gemeinsamkeiten und Gebote der Weltreligionen bezüglich eines ethischen Menschenbildes erkennen
- sich an Gemeinsamkeiten der Weltreligionen orientieren und extremer Auslegungen bewusst werden
- verantwortungsbewusst mit persönlichem und fremdem Sacheigentum umgehen

❖ INHALTE

- Weltreligionen
- ethisches Menschenbild
- religiöse Moralinstanzen
- Leben nach dem Tod, Götter und Propheten, typische Gebote und Verbote, Rituale
- Religionskriege, Doppelmoral, Sekten
- Folgen von Handlungen und Klärung von Verantwortlichkeiten, Deliktfähigkeit, Strafmündigkeit, Wiedergutmachungsmöglichkeiten

Kompetenzraster

für die Jahrgangsstufen 8 und 9 auf der Basis des Rahmenlehrplans für den Förderschwerpunkt Lernen

5. SELBSTBEHAUPTUNG UND NORMENREFLEXION

- **Zu sich selbst und seinen Überzeugungen stehen**
 - Rücksicht auf die Erwartungen und Interessen anderer nehmen
 - Konfliktlösungsmöglichkeiten kennen und anwenden
 - Autoritäten erkennen und diese als solche respektieren

❖ INHALTE

- Techniken der Selbstbehauptung
- Abwägung von eigenen und fremden Rechten, Pflichten, Bedürfnissen
- Gesprächsregeln, Gesprächsformen
- Umgang miteinander, gewaltfreie Regelung von Konflikten
- **Beratungsstellen**
- **Amts- und persönliche Autorität, Institutionen und Gesetze als Ausdruck öffentlicher Autorität, Grundlagen für Autorität, Autoritätskonflikt**

ENGLISCH

1. MÜNDLICHE KOMPETENZEN

• Hörverstehen

- den Klang englischer Laute und Lautfolgen erfassen sowie englische Laute und Lautfolgen akustisch diskriminieren
- ähnlich klingende Laute/Wörter unterscheiden
- mit zunehmend komplexen Höreinheiten umgehen und in der Muttersprache oder in Englisch situationsangemessen reagieren
- Schlüsselsätze aus einer Hörvorlage heraushören und Aussagen zum Inhalt treffen
- deutlich, langsam und mehrfach gesprochene Texte verstehen
- komplexe *classroom phrases* sowie Kombinationen von *classroom phrases* verstehen und in (Sprach-)Handlungen umsetzen

❖ INHALTE

- Wörter und Sätze, Zahlen
- einfache, lineare Handlungsabläufe
- kurze Gespräche, z. B. Dialog, Vorstellung, kurzes Telefonat
- *classroom phrases*

• Sprechen

- Aussprache und Intonation beachten und dabei akustische, visuelle oder sonstige Hilfen nutzen
- Sprechen: Bildfolgen verbalisieren, komplexe *classroom phrases* bzw. Kombinationen von *classroom phrases* verwenden
- Gespräche führen: auf einfachem Niveau Fragen beantworten und sich mitteilen sowie in kurzen Gesprächen wichtige Kerninformationen geben, entgegennehmen und bei Nichtverstehen nachfragen

❖ INHALTE

- flüssige Sprechweise
- richtige Aussprache typischer Laute der englischen Aussprache
- Wörter, Sätze und Zahlen
- einfache Satzbaumuster (SVO)
- Bildfolgen verbalisieren
- kurze Gespräche, z. B. Dialog, Vorstellung, kurzes Telefonat

2. SCHRIFTLICHE KOMPETENZEN

- **Leseverstehen: Wörter und elementare Wendungen lesen, verstehen sowie kurzen Texten Kerninformationen entnehmen**

- englisches Wortmaterial ansatzweise sicher lesen und verstehen: komplexe Wörter wieder erkennen, lesen und verstehen
- englisches Textmaterial ansatzweise sicher lesen und verstehen:
 - beim stillen Mitlesen Texte mit bekanntem Inhalt sinngemäß erfassen
 - wesentliche Einzelheiten einer kurzen, textunterlegten Bildergeschichte oder eines bildgestützten Lesetextes verstehen
 - Wörterlisten und Nachschlagewerke zur Bedeutungserschließung nutzen
- Nachschlagetechniken festigen, Gebrauchstexte mit vertrauter Thematik in wesentlichen Einzelheiten verstehen und in Handlungsabläufe umsetzen

❖ INHALTE

- Erzählttexte, Comics, Sach- und Gebrauchstexte, Lieder, Limericks, Gedichte
- Nachschlagetechniken

- **Schreiben: Wortmaterial (ab)schreiben sowie einfache kurze Alltagstexte verfassen**

- aktiv beherrschten Wortschatz fehlerfrei abschreiben
- Lückentexte ergänzen
- ausgewählte Vokabeln fehlerfrei aufschreiben
- einfache Mitteilungen wie Postkarten, Einladungen verfassen oder Einkaufslisten erstellen

❖ INHALTE

- aktiv beherrschter Wortschatz
- einfache Mitteilungen
- kurze Texte, z. B. Postkarten, Einladungen
- einfache Formulare

3. WORTSCHATZ, FORMEN UND FUNKTIONEN

- **Wortschatz: Themen- und kommunikationsbezogenen Wortschatz verstehen und anwenden**

- den produktiven Wortschatz aufgabenbezogen strukturieren
- Lernhilfen zum Hör- und Leseverstehen nutzen und nach individuellen Fähigkeiten anwenden, z. B. Wörter und Sätze von Tonträgern selbstständig nachsprechen

Kompetenzraster

für die Jahrgangsstufen 8 und 9 auf der Basis des Rahmenlehrplans für den Förderschwerpunkt Lernen

- im zweisprachigen Wörterbuch nachschlagen
- die Sprachanwendung mit Hilfe von Reise-Sprachführern trainieren

❖ INHALTE

- Möglichkeiten der Wortschatzstrukturierung, z. B. Ober-/Unterbegriffe, themenbezogene Wordwebs
- Lernhilfen, z. B. CDs, Lernprogramme, Karteikarten
- Nachschlagetechniken
- zweisprachige Wörterbücher
- Reise-Sprachführer

• Sprachhandlungen in der Praxis anwenden

- Kommunikationsmuster situationsbezogen anwenden z. B. um etwas bitten, sich bedanken und entschuldigen, jemanden ansprechen und begrüßen, sich vorstellen
- unter Verwendung von Hilfsmitteln einfache Dialoge führen, z. B. *flow charts*
- Dialoge in lebenspraktischen Bereichen führen

❖ INHALTE

- kurze situationsadäquate Gespräche führen, z. B. Begrüßungssituation
- kurze Referate selbstständig formulieren
- **Arbeitsergebnisse vorstellen**

• Formen, Funktionen und einfachstes Regelwissen in einfachen Sprechsituationen anwenden

- Aussagen, Fragen und Verneinungen in der Gegenwart, der Vergangenheit bzw. Zukunft als *patterns* im lebenspraktischen Bereich erkennen und nach individueller Möglichkeit anwenden
- die Grammatikregel Subjekt-Prädikat-Objekt bei der Bildung einfacher Sätze anwenden
- den Gebrauch von *tenses* wie *present progressive* sowie von *simple present* entsprechenden Situationen zuordnen

❖ INHALTE

- Zeitformen: Simple Present, **Present Progressive**, Simple Past und will-future
- Satzbausteine aus häufig vorkommenden Redemitteln
- Mengenangaben: some, any, no, (a) little, (a) few
- **Bedingungssatz Typ I (z. B. If it rains, I'll go to the cinema)**
- **Relativsatz mit who, which, that**
- Stellung von Orts- und Zeitangaben

4. LANDESKUNDLICHE UND INTERKULTURELLE KOMPETENZEN

• Landeskundliche Kompetenzen

- Interesse und Freude an der Beschäftigung mit der englischen Sprache und der Kultur zeigen
- Lieder singen, Geschichten verstehen
- weitere ausgewählte Feste und/oder Bräuche Großbritanniens sowie der USA kennen
- einen geografischen Überblick über Großbritannien und die USA gewinnen
- die Sehenswürdigkeiten einer Großstadt und einer charakteristischen Landschaft Großbritanniens sowie der USA kennen
- eine Persönlichkeit aus Sport, Wirtschaft und/oder Kultur Großbritanniens sowie der USA kennen
- ein wichtiges historisches Ereignis für die Erschließung und die Entwicklung Großbritanniens sowie der USA kennen

❖ INHALTE

- Lieder, Geschichten, Reime
- Feste und/oder Bräuche Großbritanniens und der USA
- geografischer Überblick über Großbritannien und die USA
- Sehenswürdigkeiten einer Großstadt Großbritanniens sowie der USA
- eine Persönlichkeit aus Großbritannien sowie der USA
- ein wichtiges historisches Ereignis

• Interkulturelle Kompetenzen

- das Lebensumfeld Gleichaltriger aus englischsprachigen Ländern mit dem eigenen vergleichen und dabei Gemeinsamkeiten wahrnehmen und Unterschiede akzeptieren
- sich mit landestypischen Besonderheiten von Schule und Schulleben der USA auseinandersetzen und mit dem eigenen Schulleben gegenüber stellen

❖ INHALTE

- Aspekte des Alltagslebens, z. B. Wohnen, Mahlzeiten, Freizeit
- Aspekte des Schullebens, z. B. Stundenplan, Schuluniform

INFORMATIONEN- UND KOMMUNIKATIONSTECHNIK

1. TASTSCHREIBEN

• Texte im 10-Finger-Tastschreibsystem erfassen

- Buchstaben, Ziffern, Satzzeichen und wichtige Sonderzeichen über das alphanumerische Tastenfeld im 10-Finger-Tastschreibsystem rationell erfassen ohne auf die Tastatur zu sehen
- den Rechenblock rationell bedienen
- Fehler erkennen und berichtigen auch mithilfe einer EDV-gestützten qualitativen Fehleranalyse
- Texte fehlerarm in einer Geschwindigkeit von mindestens 100 Anschlägen in der Minute erfassen
- einschlägige Regeln nach DIN 5008 beachten
- eine ergonomische Schreib- und Körperhaltung einnehmen
- Ausgleichsgymnastik und Entspannungstechniken/-übungen anwenden

❖ INHALTE

- Grundstellung (ASDF JKLÖ)
- Tastwegübungen
- Wörter, Sätze, **Fließtexte**
- Fehlererkennung und -berichtigung mit EDV-gestützter Fehleranalyse
- Schreib- und Körperhaltung
- Entspannungsübungen
- Bewerbungsanschreiben, Lebenslauf

2. HARDWARE – BETRIEBSSYSTEM

• Grundlagen zur Hardware verstehen

- die Bestandteile einer Computeranlage, bestehend aus Rechner und Peripheriegeräten, benennen und deren Funktion beschreiben
- zwischen Eingabe-, Verarbeitungs- und Ausgabegeräten unterscheiden
- verschiedene Datenträger und Speichermedien sinnvoll einsetzen
- Maßeinheiten nennen und zuordnen, z. B. Hertz, Zoll, Byte, Bit und passende Maßeinheiten mit Abkürzungen verwenden

• Grundfunktionen eines Betriebssystems anwenden

- Dateien und Ordner organisieren
- Dateiattribute benennen und Dateigrößen vergleichen und einordnen
- neue Programme installieren
- mit mehreren Programmen arbeiten

Kompetenzraster

für die Jahrgangsstufen 8 und 9 auf der Basis des Rahmenlehrplans für den Förderschwerpunkt Lernen

- Daten sichern und Datenträger pflegen

❖ INHALTE

- Bestandteile einer Computeranlage
- Peripheriegeräte: Tastatur, Maus, Monitor, Drucker, externer Speicher
- Anschließen von Peripheriegeräten an einen Rechner
- Speichermedien, z. B. USB-Stick, CD-ROM
- gebräuchliche Maßeinheiten, z. B. Bit, Byte, KB, MB, GB, TB
- Verwaltung von Dateien und Ordnern: kopieren, speichern, löschen, einfügen, umbenennen
- Zwischenablage
- Dateieigenschaften
- Datensicherung

3. ANWENDUNGSPROGRAMME

• Grundfunktionen eines Textverarbeitungsprogramms anwenden

- Texte eingeben und korrigieren, Zeichen- und Absatzformatierungen anwenden
- Grafiken einfügen und bearbeiten, z. B. Clipart, Foto, Autoformen
- Gestaltungsregeln beim Layout beachten und anwenden
- Tabellen erstellen und formatieren

❖ INHALTE

- Absatzformate: linksbündig, rechtsbündig, zentriert
- Zeichenformate: Schriftart, Schriftgröße, kursiv, fett, unterstrichen, Schriftfarbe
- Einbinden und Formatieren von Grafiken und Bildern
- Berücksichtigung von Gestaltungsmerkmalen, z. B. Auswahl und Einsatz von Schriftarten und -größen, Platzieren der Grafiken und Bilder
- Darstellungsmöglichkeiten mit Hilfe von Tabellen: Spalten, Zeilen, Zellen

• Grundfunktionen eines Tabellenkalkulationsprogramms anwenden

- eine Kalkulationstabelle planen und erstellen
- Daten eingeben und Zellen formatieren
- einfache Formelberechnungen durchführen, Formeln kopieren und relativen Bezug herstellen
- eine geeignete Diagrammart auswählen und ein Diagramm erstellen

❖ INHALTE

- Auflistungen und Berechnungen unter Verwendung der Grundrechenarten
- Formatierungen
- einfaches Säulendiagramm, einfaches Kreisdiagramm

Kompetenzraster

für die Jahrgangsstufen 8 und 9 auf der Basis des Rahmenlehrplans für den Förderschwerpunkt Lernen

• Grundfunktionen eines Präsentationsprogramms anwenden

- zu präsentierende Informationen sammeln, sichten und auswählen
- Gliederung erstellen, z. B. in Form von Folientiteln und Stichpunkten
- Gliederung in Folien umsetzen: Textinhalte und Grafiken einfügen, z. B. Clipart, Foto, Autoformen
- bedarfsbezogene Entwurfsvorlagen bzw. Designs auswählen, Inhalte animieren
- Gestaltungsregeln anwenden

❖ INHALTE

- Referate und Projektpräsentationen
- Einfügen von Texten und Bildern
- Benutzen von Vorlagen
- Anwendung von Gestaltungsregeln

• Grundfunktionen eines Grafik-, Audio- und Videoprogramms anwenden

- Grafiken erstellen, bearbeiten, speichern
- wichtige Datenformate und deren Eigenschaften benennen, z. B. TIF, GIF, JPG, DXF, MP3, WAV, AVI, MPEG
- Bilder digital erfassen, z. B. mit Scanner, Digitalkamera
- Audio- und Videodateien wiedergeben
- wesentliche Grundzüge des Datenschutzes und des Urheberrechts beachten

❖ INHALTE

- Bearbeitung selbstgemachter Fotos
- Audio- und Videodateien
- Dateiformate MP3, JPG, WAV
- Datenschutz- und Urheberrecht

4. INTERNET – DATEN/DATENSCHUTZ

• Netzwerke verstehen

- in einfachen lokalen Netzwerken arbeiten
- vom lokalen Netzwerk auf Zusammenhänge im WWW schließen

❖ INHALTE

- Zugriff auf Netzlaufwerke
- gemeinsame Nutzung und Verwaltung von Druckern und Laufwerken
- das WWW als Netzwerk

Kompetenzraster

für die Jahrgangsstufen 8 und 9 auf der Basis des Rahmenlehrplans für den Förderschwerpunkt Lernen

• **Ausgewählte Dienste des Internets nutzen**

- Kommunikation per E-Mail, in Online- und Chat-Foren verantwortungsvoll durchführen
- sich im WWW sicher bewegen und zielgerichtet Informationen finden
- Inhalte aus dem WWW kritisch hinterfragen und Gefahren von sozialen Netzwerken und des Web 2.0 beachten

❖ **INHALTE**

- sicheres Passwort
- E-Mail-Kommunikation
- E-Mail-Anhänge, Betreffzeile
- Suchmaschinen
- Umgang mit personenbezogenen Daten und Fotos
- Gefahren, z. B. Viren, Sucht, Cybermobbing, Datenklau, Kostenfallen, Fakeaccounts

• **Rechtliche Aspekte und Grundlagen des Datenschutzes bei der Nutzung des Internets beachten**

- mit personenbezogenen Daten verantwortlich umgehen und die Persönlichkeitsrechte anderer berücksichtigen
- Urheberrecht beim Download bzw. Tausch von Daten und Programmen einhalten und mögliche Folgen von Urheberrechtsverletzungen aufzeigen
- sich verantwortlich im Internet verhalten und die Netiquette beachten

❖ **INHALTE**

- Gefahren und rechtliche Aspekte beim Download
- Fakeaccounts
- Persönlichkeitsrechte
- Einverständniserklärungen
- vorsichtiger Umgang mit eigenen Daten, Datenklau
- Privatsphäre
- Netiquette
- strafrechtliche Folgen

SPORT

1. FITNESS UND GESUNDHEIT

- **Die Bedeutung von Bewegung, Entspannung und Fitness für die Gesundheit beschreiben und im Sportunterricht umsetzen**
 - Ausdauerfähigkeit aufbauen und richtige Atemtechniken bei Ausdauerübungen anwenden
 - Übungen zur Kräftigung der Muskelgruppen ohne/mit Geräten ausführen, Muskelgruppen funktionell dehnen
 - verschiedene Formen der Entspannung anwenden
 - Kenntnisse über eine rüchenschonende Haltung umsetzen und sich im Alltag rüchenschonend bewegen
- **Kenntnisse über gesunde Ernährung und Körperpflege bei sportlicher Betätigung beachten**
- **Freude am lebenslangen Ausüben von Sport zeigen**

❖ INHALTE

- allgemeine Ausdauer, Krafftandauer, Beweglichkeit, Atemtechniken
- Übungen mit eigenem Körpergewicht, Partnern, Handgeräten, Großgeräten, Alltagsgegenständen
- verschiedene Entspannungsformen in Ruhe und Bewegung
- Dehnübungen
- Heben und Tragen von Lasten, Sitzhaltung, Arbeitsplatzgestaltung
- Hygienemaßnahmen, ausgewogene Ernährung, kritische Sicht auf Diäten, Zusatznahrung und Suchtmittel
- regionale Sportvereine und andere Anbieter, Trendsportarten, kritische Betrachtung von Extremsportarten

2. FAIRNESS UND KOOPERATION

- **Bedeutung von Regeln für sportliches Handeln beschreiben und Regeln einhalten**
- **Sich in gemeinsamen Bewegungssituationen mit einer Partnerin bzw. einem Partner oder einer Gruppe, bei Sportspielen und Wettkämpfen rüchensichtsvoll, fair und kooperativ verhalten**
 - mit anderen Schülerinnen und Schülern kontrolliert und verantwortungsbewusst in Wettkämpfen und in kleinen Kämpfen Kräfte messen

Kompetenzraster

für die Jahrgangsstufen 8 und 9 auf der Basis des Rahmenlehrplans für den Förderschwerpunkt Lernen

- Bewegungsaufgaben trotz unterschiedlicher körperlicher Voraussetzungen gemeinsam mit anderen gestalten, vorführen und bei Gemeinschaftsaufgaben Teamfähigkeit zeigen
- Wettbewerbe planen und sich daran mitverantwortlich beteiligen, z. B. durch Erstellung von Spielplänen
- **Maßnahmen zum Helfen, Unterstützen und Sichern anwenden**
 - hilfsbereit reagieren und eingeübte Hilfestellungen selbständig anwenden
 - Geräte selbstständig auf- und abbauen, Gefahrensituationen richtig einschätzen und vermeiden
 - bei Sport- und Spielfesten unterstützend mitwirken

❖ INHALTE

- Sicherheitsregeln und Spielregeln
- Rangeln und Raufen, Sportspiele, Kleine Spiele, Staffeln, sportliche Wettkämpfe
- Sichern und Helfen, kooperative Übungen, **eigene Gestaltung von** kleinen Vorführungen, Sport- und/oder Spielefest
- angemessene Hilfestellungen
- sachgerechter Auf- und Abbau von Toren, Turngeräten, **Parcours und deren Sicherung**
- Organisationsformen zur Eigen- und Fremdsicherung
- **Mitwirkung bei der Leistungsabnahme, Hilfe bei der Betreuung, Übernahme von Spielleitung bei einfachen Spielen**

3. SPIELEN, GESTALTEN UND LEISTEN

- **Eigene sportliche Begabungen erkennen, Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen, individuell bedeutsamen Bewegungsfeldern zeigen und Schwerpunkte für ein lebenslanges, freudvolles Bewegen in der Freizeit setzen**
 - Interesse für individuell bedeutsame Bewegungsfelder sowie Freude an Bewegung und kreativer Bewegungsgestaltung zeigen
 - positive Wirkung von gemeinsamer Bewegung, körperlicher Anstrengung und eigener Leistung auf das Selbstwertgefühl und individuelle Wohlergehen erkennen und im eigenen Leben anwenden
 - Anstrengungsbereitschaft und Durchhaltevermögen den eigenen Bewegungskompetenzen entsprechend ausbauen, bei eingeschränkter koordinativer und konditioneller Bewegungskompetenz Frustrationstoleranz besitzen
 - die eigenen Ausdrucksmöglichkeiten erkennen, einschätzen und bewusst einsetzen
 - durch ein differenziertes Angebot an Spiel- und Bewegungserfahrungen individuelle Begabungen realistisch einschätzen, eigene Leistungsfähigkeit,

Kompetenzraster

für die Jahrgangsstufen 8 und 9 auf der Basis des Rahmenlehrplans für den Förderschwerpunkt Lernen

konditionelle und koordinative Kompetenzen in ausgewählten Bewegungsfeldern verbessern

- Sicherheits-, Hygiene- und Spielregeln umsetzen und sich in den verschiedenen Bewegungsfeldern fair verhalten
- sportliche Bewegung als Bereicherung für die Freizeit erkennen, das Angebot örtlicher Vereine kennen und für sich nutzen

❖ INHALTE

- Beschreibung und Einschätzung des individuellen Leistungsstandes, Darstellung und Abgleich der individuellen Lernfortschritte in Bezug auf die Ausgangslage, Leistungstests
- nach Trainingsplan trainieren, **Trainingspläne selbst erstellen und danach trainieren**
- aktive Teilnahme in allen Bewegungsfeldern, Fairness
- grundlegende sportmotorische Fähigkeiten, grundlegende sporttaktische Fähigkeiten, Durchhaltevermögen, Leistungsbereitschaft sowie Erfolgszuversicht in wenigstens einer Mannschaftssportart sowie wenigstens einer Individualsportart, ggf. auch in einer freizeitorientierten Sportart
- Angebote örtlicher Vereine oder privater Anbieter

MUSIK

1. SINGEN UND SPRECHEN

- **Sing- und Sprechstimme nach individuellen Fähigkeiten bzw. als Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung ausbilden**
 - altersgemäße und interessenbezogene Lieder auswendig singen
 - musikalische Strukturen in verschiedenen Sing- und Sprechstücken anwenden
 - Melodieverläufe aus Singvorlagen entnehmen und wiedergeben
 - Texte und Lieder rhythmisch sprechen und gestalten

❖ INHALTE

- aktuelle Lieder aus Rock und Pop, Rap, regionale Volksstücke, Nationalhymne, Bayernhymne
- Strophe, Refrain, Kanon, Rhythmus, **Takt**, Tonhöhe, Lautstärke, Schnelligkeit
- Tonlagen, Tonverläufe, **Notenschreibweise**
- Rap, Vertonung von Gedichten, verschiedene Rhythmen, Sprechgesang, Klatschen, Betonung

2. MIT INSTRUMENTEN SPIELEN

- **Den Körper zur rhythmischen Musikerzeugung nutzen und Bodypercussion in vielfältigen Situationen einsetzen**
- **Elementare Instrumente kennen, zum Spielen einfacher Rhythmen und zur Liedbegleitung nutzen sowie rhythmische Sicherheit zeigen**
 - erweiterte Instrumentenkenntnis zeigen, Einsatzmöglichkeiten, Klangcharakter und Funktionsweise verschiedener Tasten-, Blas-, Schlag- und Saiteninstrumente benennen und unterscheiden
 - Rhythmen und Lieder mit elementaren Instrumenten mehrstimmig wiedergeben und begleiten
 - verschiedene elementare Instrumente sachgerecht spielen und zur Liedbegleitung bzw. Klanggestaltung einsetzen
 - Notenwerte und Taktarten auf Instrumenten und Punktierungen bei Sprechstücken umsetzen
 - den Computer mit entsprechender Software zur Musikerzeugung nutzen

❖ INHALTE

- verschiedene Tasten-, Schlag-, Blas- und Saiteninstrumente, Tonerzeugung, Tonverbreitung
- Bodypercussion, Klanghölzer, Triangel, Xylophon, Trommel o.ä., Orff-Instrumente, selbstgebaute Tonerzeuger

Kompetenzraster

für die Jahrgangsstufen 8 und 9 auf der Basis des Rahmenlehrplans für den Förderschwerpunkt Lernen

- Rhythmusinstrumente, Instrumente nach Schülerinteressen
- ganze und halbe Noten, Viertel- und Achtelnoten, 2/4-, 3/4-, 4/4-Takt
- Computerprogramm zur Musikerzeugung

3. HÖREN UND GESTALTEN VON MUSIK

- **Musik nach individuellen Möglichkeiten bewusst hören und nach einfachen Kriterien einordnen**
 - ein Musikstück nach Herkunft und Zeit einordnen
 - einzelne Instrumente aus einer Klangfülle heraushören
 - verschiedene Tonqualitäten unterscheiden und benennen
 - verschiedene Komponisten benennen und mindestens ein charakteristisches Werk erkennen
- **Musik kreativ umsetzen**
 - sich zu einem Musikstück tänzerisch bewegen
 - verschiedene Gestaltungsideen alleine oder in der Gruppe zunehmend selbstständig entwickeln und umsetzen
- **Wirkung von Musik erfassen**
 - die Wirkung bestimmter Instrumente in einem Musikstück und von Musik im Alltag erkennen
 - die Wirkung von Moll und Dur wahrnehmen und beschreiben
 - Musik bewusst nach individueller Befindlichkeit zur Unterstützung des Wohlergehens auswählen

❖ INHALTE

- Musikepochen
- Klang einzelner Saiten-, Blas-, Tasten-, Schlaginstrumente
- klassische und moderne Komponisten sowie ihre Werke passend zu den Epochen
- verschiedene freie und gebundene Tänze
- Einzel-, Paar-, Gruppentänze
- Wirkungen von Musik, z. B. Meditation, Ruhe, Hervorhebung, Aufputschen
- Moll, Dur
- Musik zur Unterhaltung, z. B. zum Tanzen, zur Entspannung, zur Rhythmisierung der Arbeit
- Musik in der Werbung

KUNST

1. GESTALTEN

- **Eine Gestaltungsidee und -aufgabe erfassen und (Bild-)Vorstellungen entwickeln**

❖ INHALTE

- sprachliche Wiedergabe der Aufgabenstellung
- Ideensammlungen, Mindmaps
- Einbeziehung einer Geschichte, eines Ereignisses, **einer Stimmung**
- Zielvorstellung formulieren

- **Arbeitsprozesse in einzelnen Arbeitsschritten selbstständig planen, strukturieren und organisieren**

❖ INHALTE

- Gliederung des Vorhabens in Arbeitsschritte
- Planung von Arbeitsschritten unter Berücksichtigung von Werkzeug und Material, **Erstellen von Werkzeug- und Materiallisten**
- Organisation der Arbeitsschritte
- Arbeitsplatzvorbereitung
- Dienste und Rituale
- Fachausdrücke

- **Grundlegende Gestaltungsprinzipien kennen, auswählen und anwenden**

❖ INHALTE

- Farbe, Form, Muster, **Kontrast**
- **Reihung, Streuung, Ballung**
- Mode und ihre Wirkung
- exemplarische Stilepochen

- **Materialeigenschaften, Medien und Werkzeuge erkunden und damit experimentieren sowie Wirkungen und Ausdrucksmöglichkeiten reflektieren**

❖ INHALTE

- Form, Farbe, Struktur, Qualität von Materialien
- Werkzeuge entsprechend den Materialien

Kompetenzraster

für die Jahrgangsstufen 8 und 9 auf der Basis des Rahmenlehrplans für den Förderschwerpunkt Lernen

- Zeichen- und Malgeräte, z. B. Blei-, Farb-, Bunt- und Faserstifte, Kreiden, Tuschen, Marker, Sprühfarben
- Farben, z. B. Wassermal-, Finger-, Stoffmal-, Acryl-, Dispersions-, Lack-, Aquarell-, Naturfarben, Pasten
- Aufbewahrung und Lagerung von Material und Werkzeug
- Klebstoffe, Schneidewerkzeuge
- Sicherheitsaspekte bei Verwendung der verschiedenen Werkzeuge und Materialien berücksichtigen

- **Mit Techniken des grafischen, farbigen und räumlichen Gestaltens erproben und experimentell umgehen**

- Techniken des grafischen, farbigen und räumlichen Gestaltens für alltags- und berufsbezogene Gestaltungsaufgaben gezielt und selbstständig auswählen und damit experimentieren
- bildnerische Gestaltungselemente des grafischen, farbigen und räumlichen Gestaltens erkennen und bei der Gestaltung nutzen

❖ INHALTE

- Farbkreis
- Experimente mit Form, Farbe und Struktur
- Gestaltungsideen, z. B. Bildzeichnungen, Bildergeschichten, Schmuckseiten, Monogramme, Muster, unterschiedliche Schriften, verschiedene Drucke, Frottagen, Acrylmalerei, Comics, Zeitungen, Collagen, Pläne, Skizzen, Modelle, Figuren
- Anregungen aus Kunst, Musik, Mode und Architektur verschiedener Epochen einbeziehen

- **Einfache szenische Spielsituationen selbstständig entwickeln und vielfältige Ausdrucksmöglichkeiten erproben**

- visuelle, musikalische und choreografische Darstellungsmittel und –formen einsetzen und über deren Wirkung reflektieren
- eigene Spielideen entwickeln und eine Rolle wirkungsvoll spielen und ausgestalten

❖ INHALTE

- Aufwärm-, Körperwahrnehmungsspiele, taktil-kinästhetische und psychomotorische Übungen
- Sprech- und Wortschatzübungen
- freies Reden und Agieren, z. B. mit Einsatz von Fotos, Videos oder Spiegelraum
- Regeln, Regieanweisungen, Rollen und Aufgaben, Zeitpläne
- Verkleiden, Verwandeln, Schminken
- Filmszenen anschauen und analysieren
- Darstellung kurzer Szenen, z. B. Ratespiel, Rollenspiel, Pantomime, Schattenspiel

Kompetenzraster

für die Jahrgangsstufen 8 und 9 auf der Basis des Rahmenlehrplans für den Förderschwerpunkt Lernen

- Spiel mit selbst gefertigten Puppen, z. B. Finger-, Handschuh- Hand-, Stabpuppen, Marionetten, Schattenfiguren
- Bühneneffekte

• Mit technisch-visuellen Medien experimentierend umgehen

- technisch-visuelle Medien entsprechend der Aufgabenstellung auswählen und bei einer Gestaltungsaufgabe wirkungsvoll einsetzen
- Bildsprache für alltags- und berufsbezogene Gestaltungsaufgaben wie Dokumentationen und Präsentationen nutzen

❖ INHALTE

- Videokamera, Rekorder, digitale Film- und Tonaufnahmegeräte, Film- und Bildprojektoren wie z. B. Beamer, Bildschirme
- Bild- und Videobearbeitungsprogramme
- Urheberrechte berücksichtigen

• Gestalterische Produkte und Arbeitsprozesse präsentieren, reflektieren, Kriterien der Bild-/Werkbetrachtung anwenden und Gestaltungsentscheidungen begründen

❖ INHALTE

- Formen der Präsentation, z. B. Ausstellungen, Plakate, Wandzeitungen, Collagen, Schaukästen, Präsentationen, Videodokumentation
- Auseinandersetzung mit **und Festlegung von** Kriterien der Bild-/Werkbetrachtung

2. BILDER UND OBJEKTE BETRACHTEN

• Kunstwerke in der eigenen Lebenswelt entdecken, wahrnehmen und beschreiben

- Elemente eines Kunstwerks benennen und unterscheiden
- komplexe Ordnungen und Strukturen in Kunstwerken wahrnehmen
- Bilder als technisch gestaltete Phänomene wahrnehmen

❖ INHALTE

- Materialien, Formen, Farben, Muster, Formate
- Techniken, Effekte, Kompositionen, Wirkungen

• Empfindungen zu Kunstwerken ausdrücken und Inhalte deuten

- subjektive Bildempfindungen unter Beachtung von Betrachtungskriterien formulieren
- die Wirkung einzelner Bildelemente benennen und reflektieren sowie eigene Wertungen zu einem Bild vertreten

Kompetenzraster

für die Jahrgangsstufen 8 und 9 auf der Basis des Rahmenlehrplans für den Förderschwerpunkt Lernen

- mögliche Sinnbezüge von Bildern zum historischen oder kulturellen Hintergrund herstellen

❖ INHALTE

- Gestaltungstechniken im Zusammenhang mit dem Inhalt von Bildern und Bildelementen
- Darstellungsform und Inhalt in Bezug zur Kunstepoche oder historischen Hintergrund
- Assoziationen, Empfindungen, Stimmungen
- begründete Wertungen